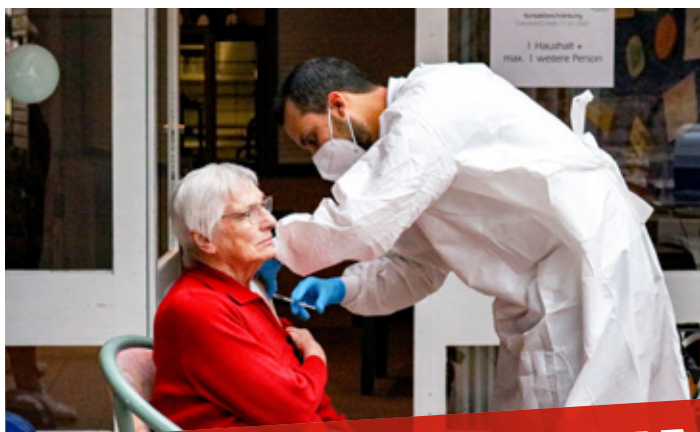


Main-Tauber-Kreis.de



BETEILIGUNGSBERICHT 2021



Landratsamt

Wir sind für Sie da.



Beteiligungsbericht des Main-Tauber Kreises **2021**

Ausgearbeitet auf der Grundlage
der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2021



Impressum

Herausgeber: Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim

Verantwortlich: Landrat Christoph Schauder

Redaktion: Sabrina Rohnacher, Büro des Landrats

Layout und Satz: Michaela von Koschitzky, Büro des Landrats

Titelfotos: Deutschordensmuseum/Residenzschloss Mergentheim, © Holger Schmitt
Betriebs- und Verwaltungsgebäude, © Kommunales Rechenzentrum Franken GbR
Impfaktion, © Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH
Windrad, © ZEAG Energie AG
Buslinie 945
Freiflächen-Photovoltaik-Anlage Niederstetten

Fotos Rückseite: Grundsteinlegung Haus Heimberg und
Chefärztin Dr. Ana Maria Mateescu, © Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH
Fontänen im Kurpark, © Holger Schmitt_kl

Druck: KWG Druck & Medien, Grünsfeld

Auflage: 50 Exemplare

Erscheinungsdatum: Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	5	3.2.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	25
Vorwort zum Beteiligungsbericht 2021.....	6	3.2.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	26
1 Begriffsbestimmungen und Kennzahlen im Überblick.....	8	3.2.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	28
1.1 Erläuterungen zu Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung.....	8	3.2.9	Das Wesentliche in Kürze.....	31
1.2 Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen.....	10	3.2.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	31
1.3 Kennzahlen im Überblick.....	11	3.3 Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH.....	32	
2 Beteiligungsübersicht des Main-Tauber-Kreises.....	12	3.3.1	Allgemeine Angaben.....	32
3 Beteiligungen des Main-Tauber-Kreises.....	13	3.3.2	Gegenstand des Unternehmens.....	32
3.1 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.....	14	3.3.3	Beteiligungsverhältnis.....	32
3.1.1 Allgemeine Angaben.....	14	3.3.4	Organe des Unternehmens.....	33
3.1.2 Gegenstand des Unternehmens.....	14	3.3.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	33
3.1.3 Beteiligungsverhältnis.....	14	3.3.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	33
3.1.4 Organe des Unternehmens.....	15	3.3.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	34
3.1.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	15	3.3.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	35
3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	16	3.3.9	Das Wesentliche in Kürze.....	39
3.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	16	3.3.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	39
3.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	18	3.4 Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH.....	40	
3.1.9 Das Wesentliche in Kürze.....	22	3.4.1	Allgemeine Angaben.....	40
3.1.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	22	3.4.2	Gegenstand des Unternehmens.....	40
3.2 Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH.....	24	3.4.3	Beteiligungsverhältnis.....	40
3.2.1 Allgemeine Angaben.....	24	3.4.4	Organe des Unternehmens.....	41
3.2.2 Gegenstand des Unternehmens.....	24	3.4.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	41
3.2.3 Beteiligungsverhältnis.....	24	3.4.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	41
3.2.4 Organe des Unternehmens.....	25	3.4.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	42
3.2.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	25	3.4.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	43
		3.4.9	Das Wesentliche in Kürze.....	46
		3.4.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	47



Inhaltsverzeichnis

3.5 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH.....	48	3.7.9 Das Wesentliche in Kürze.....	69
3.5.1 Allgemeine Angaben.....	48	3.7.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	69
3.5.2 Gegenstand des Unternehmens.....	48	3.8 GKS – Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH.....	70
3.5.3 Beteiligungsverhältnis.....	48	3.8.1 Allgemeine Angaben.....	70
3.5.4 Organe des Unternehmens.....	49	3.8.2 Gegenstand des Unternehmens.....	70
3.5.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	49	3.8.3 Beteiligungsverhältnis.....	70
3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	50	3.8.4 Organe des Unternehmens.....	71
3.5.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	50	3.8.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	71
3.5.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	52	3.9 Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH.....	72
3.5.9 Das Wesentliche in Kürze.....	54	3.9.1 Allgemeine Angaben.....	72
3.5.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	54	3.9.2 Gegenstand des Unternehmens.....	72
3.6 Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH.....	56	3.9.3 Beteiligungsverhältnis.....	72
3.6.1 Allgemeine Angaben.....	56	3.9.4 Organe des Unternehmens.....	72
3.6.2 Gegenstand des Unternehmens.....	56	3.9.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	73
3.6.3 Beteiligungsverhältnis.....	56	3.10 Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR.....	74
3.6.4 Organe des Unternehmens.....	57	3.10.1 Allgemeine Angaben.....	74
3.6.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	58	3.10.2 Gegenstand des Unternehmens.....	74
3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	58	3.10.3 Beteiligungsverhältnis.....	74
3.6.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	58	3.10.4 Organe des Unternehmens.....	75
3.6.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	59	3.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	75
3.7 Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH.....	62	3.11 Kreisbau Main-Tauber eG.....	76
3.7.1 Allgemeine Angaben.....	62	3.11.1 Allgemeine Angaben.....	76
3.7.2 Gegenstand des Unternehmens.....	62	3.11.2 Gegenstand des Unternehmens.....	76
3.7.3 Beteiligungsverhältnis.....	62	3.11.3 Beteiligungsverhältnis.....	76
3.7.4 Organe des Unternehmens.....	62	3.11.4 Organe des Unternehmens.....	77
3.7.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	63	3.11.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	77
3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	63		
3.7.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	64		
3.7.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	65		

3.12 Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG.....78

3.12.1	Allgemeine Angaben.....	78
3.12.2	Gegenstand des Unternehmens.....	78
3.12.3	Beteiligungsverhältnis.....	74
3.12.4	Organe des Unternehmens.....	79
3.12.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	79

4 Zusätzlicher Beteiligungsbericht.....80

4.1 Zweckverband Mainhafen und Fähre Wertheim.....80

4.1.1	Allgemeine Angaben.....	80
4.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	80
4.1.3	Beteiligungsverhältnis.....	80
4.1.4	Organe des Zweckverbands.....	81
4.1.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	81
4.1.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	81
4.1.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres	82
4.1.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	83
4.1.9	Das Wesentliche in Kürze.....	84
4.1.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	84

4.2 Mitgliedschaften in weiteren Organisationsformen des öffentlichen Rechts.....86

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AöR.	Anstalt des öffentlichen Rechts
BBT	Barmherzige Brüder Trier e.V.
BKV	Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg
BUGA.....	Bundesgartenschau
CRM.....	Customer-Relationship-Management
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eG.....	eingetragene Genossenschaft
EL.....	extra leicht
e.V.	eingetragener Verein
ff	folgende
FH	Fachhochschule
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKS	GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HGB	Handelsgesetzbuch
i. V. m.	in Verbindung mit
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KEFF+.....	Kompetenzstelle für Energieeffizienz und Ressourcenmanagement
KFB.....	Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken
KRZ	Grundstückseigentümergemeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR
LKrO	Landkreisordnung Baden-Württemberg
mbH	mit beschränkter Haftung
MdL	Mitglied des Landtages
MTF	Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH
N.N.	nomen nominandum
Nr.	Nummer
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pkw	Personenkraftwagen
RKF.....	Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung
SGB	Sozialgesetzbuch
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VGMT	Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH
VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar
WCC.....	Welcome-Center Heilbronn-Franken
WHF.....	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
ZG	Zentralgenossenschaft



Vorwort zum Beteiligungsbericht 2021



Die vielfältigen Aufgaben des Landkreises können auch außerhalb der Kernverwaltung in Eigenbetrieben, Zweckverbänden oder Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts erbracht werden. Das Schaubild auf Seite 8 in diesem Bericht zeigt, an welchen Unternehmen der Main-Tauber-Kreis zum 31. Dezember 2021 beteiligt und in welchen Verbänden er Mitglied war.

Auch wenn verschiedene Aufgaben durch kommunale Unternehmen erbracht werden, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Der Landkreis hat daher Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nach § 103 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

Um diesem Auftrag auch künftig gerecht werden zu können, hat der Kreistag des Main-Tauber-Kreises eine Beteiligungsrichtlinie verabschiedet. Diese dient als einheitliche Richtschnur für das Handeln aller am Beteiligungsmanagement Beteiligten.



Die Richtlinie kann unter **www.main-tauber-kreis.de/buero-landrat-dokumente** abgerufen werden.

Der vorliegende Bericht dient der Information, Dokumentation und Rechenschaft über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen gegenüber dem Kreistag und der interessierten Öffentlichkeit. Indem die einzelnen Gesellschaften in übersichtlicher Form dargestellt werden, leistet der Beteiligungsbericht einen Beitrag zur Schaffung von Transparenz über den Tätigkeitsbereich der Unternehmen. Grundlage für die Ausarbeitung sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Unternehmen. Die Pflicht zur

Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes ist in der Gemeindeordnung verankert (§ 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Der Beteiligungsbericht enthält für Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben:

1. Gegenstand des Unternehmens
2. Beteiligungsverhältnis
3. Organe des Unternehmens
4. Beteiligungen des Unternehmens
5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
6. Verlauf des letzten Geschäftsjahres
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis
7. Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre
 - Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer¹
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe
8. Das Wesentliche in Kürze
9. Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Ist der Landkreis an Unternehmen unmittelbar mit weniger als 25 Prozent beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken (§ 105 Abs. 2 Satz 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts bezieht sich auf Unternehmen in

einer Rechtsform des privaten Rechts. Ergänzend wurde der vorliegende Bericht um die Darstellung der Mitgliedschaft im Zweckverband Mainhafen Wertheim erweitert. Im Anschluss daran werden die Mitgliedschaften in weiteren Organisationsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt. Außerdem wurden die Pflichtbestandteile um eine Tabelle ergänzt, welche wichtige Kennzahlen auf einen Blick darstellt.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (§ 105 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichts nach Kenntnisnahme durch den Kreistag ortsüblich, das heißt in den Fränkischen Nachrichten, bekannt gegeben und der Bericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Unternehmen, die uns mit den notwendigen Informationen zu diesem Bericht unterstützt haben, bedanken.

Christoph Schauder
Landrat

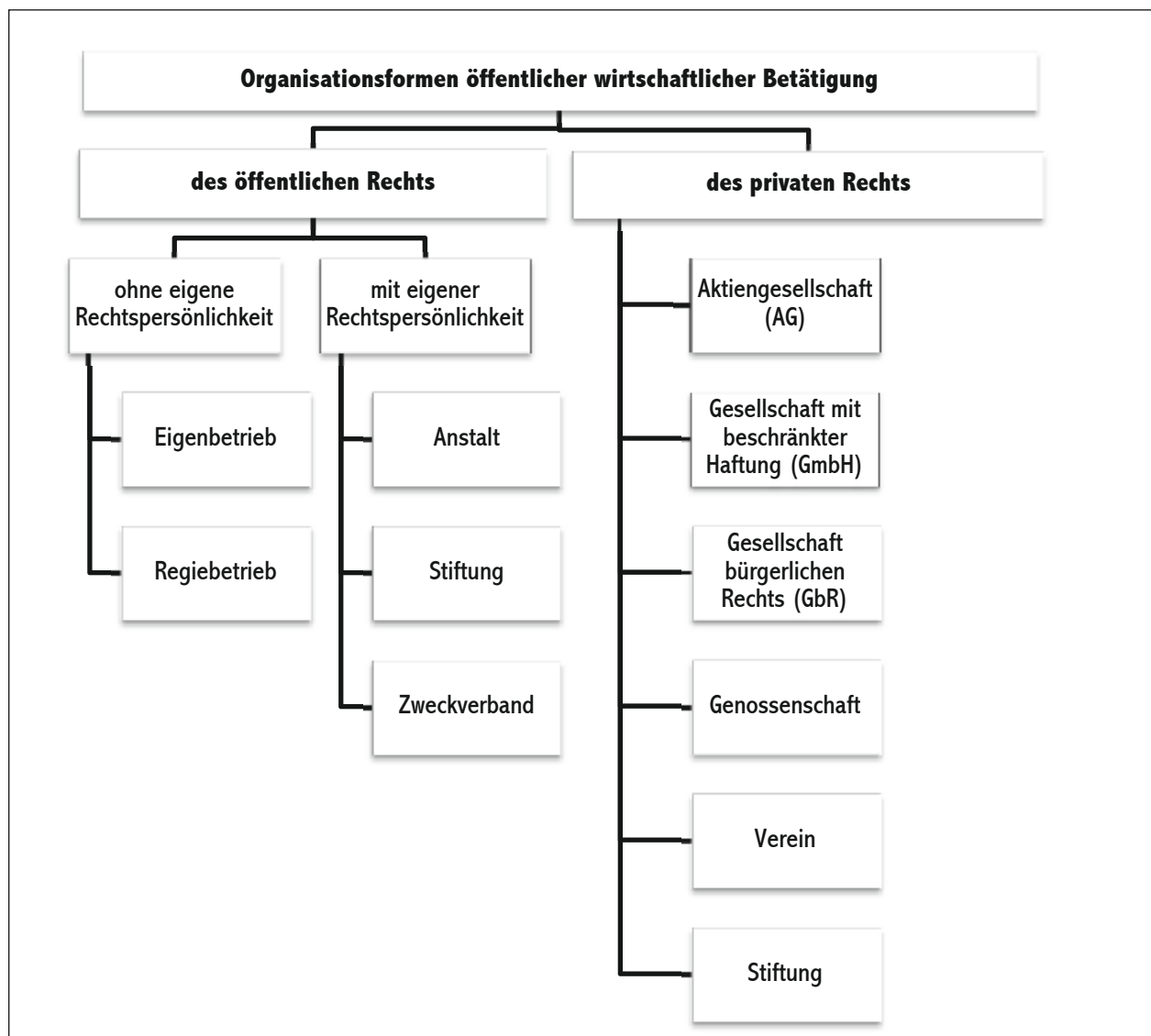
¹ An Stellen, an denen nur aus Gründen der Lesbarkeit allein die männliche Form verwendet wird, gilt diese selbstverständlich für alle Geschlechter.



Begriffsbestimmungen und Kennzahlen im Überblick

1.1 Erläuterungen zu Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung

Es wird zwischen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen unterschieden. Das Schaubild gibt einen Überblick über die häufigsten Organisationsformen öffentlicher wirtschaftlicher Betätigung. Anschließend werden die rechtlichen Organisationsformen der in diesem Bericht dargestellten Unternehmen näher erläutert.



Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Handelsgesellschaft mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit. Sie ist nicht auf einen bestimmten Zweck festgelegt. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit einem oder mehreren Gesellschaftern. Hält der Landkreis 100 Prozent der Geschäftsanteile der GmbH, spricht man von einer Eigengesellschaft. Die GmbH ist zwingend organisiert mit mindestens zwei Organen – dem Geschäftsführer als Handlungsorgan und der Gesellschafterversammlung. Für die Verbindlichkeiten der GmbH haftet grundsätzlich nur das Gesellschaftsvermögen.

Kommanditgesellschaft (KG)

Die Kommanditgesellschaft (KG) besteht aus einem oder mehreren unbeschränkt haftenden Komplementären und den Kommanditisten, die nur in Höhe ihrer Einlage haften. Die Geschäftsführung wird durch den Komplementär wahrgenommen. Bei der GmbH & Co. KG wird die GmbH zur Komplementärin und haftet damit nur beschränkt in Höhe ihres Kapitals.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist die Grundform der Personengesellschaften. Sie ist ein Zusammenschluss mehrerer Personen zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks. Grundsätzlich haften für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen und alle Gesellschafter persönlich als Gesamtschuldner. Die Haftung kann aber auch von vornherein auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt werden.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Eine eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit nicht geschlossener Mitgliederzahl (mindestens drei Mitglieder), deren Ziel die Erwerbstätigkeit oder die wirtschaftliche bzw. soziale Förderung ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb ist. Ihre Organe sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Haftung ist begrenzt auf die Höhe der Genossenschaftseinlage. Die Genossenschaft erhält ihre Rechtsfähigkeit als juristische Person durch die Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Zweckverband

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Zweckverbände sind rechtlich selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Organe sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung.



1.2 Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

Die in diesem Bericht aufgeführten Kennzahlen werden wie folgt berechnet:

Veränderung Sachanlagevermögen

Die Kennzahl beschreibt die Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen des laufenden Berichtsjahres zum Vorjahr (Sachanlagevermögen 2021 abzüglich Sachanlagevermögen 2020).

Sachanlagenintensität

Die Sachanlagenintensität errechnet sich, indem das Sachanlagekapital durch das Gesamtkapital dividiert und mit dem Faktor 100 multipliziert wird. Die Kennzahl gibt somit den prozentualen Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen an und lässt Rückschlüsse auf die Kapitalintensität und die Konjunkturabhängigkeit zu.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Division des Eigenkapitals durch das Gesamtkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie gibt an, mit welchem Anteil ein Betrieb mit Eigenkapital ausgestattet ist und spiegelt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit wider.

Cashflow

Der Cashflow errechnet sich aus dem Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen abzüglich der nicht zahlungswirksamen Erträge.

In diesem Bericht wird aus Gründen der Vergleichbarkeit der einzelnen Beteiligungsunternehmen der Cashflow nach folgender Formel berechnet:

Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag
 + Abschreibungen
 + Erhöhung der Rückstellungen
 - Verminderung der Rückstellungen
 - Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen (sofern vorhanden)
 = Cashflow

Bei einem negativen Cashflow hat das Unternehmen kein Geld verdient, sondern musste Geld in das (operative) Geschäft stecken. Das Geld ist nicht unbedingt verloren, sondern steckt gegebenenfalls nur in den Vorräten oder Forderungen. Ein hoher Cashflow bedeutet eine starke Kraft zur Innenfinanzierung oder mit anderen Worten: Wer selbst viel Geld erwirtschaftet, muss weniger Kapital, zum Beispiel in Form von Bankdarlehen, aufnehmen, um Investitionen zu tätigen bzw. Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses bzw. -fehlbetrages durch das Eigenkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie zeigt den prozentualen Erfolg (prozentuale Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals innerhalb einer Rechnungsperiode.

1.3 Kennzahlen im Überblick

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einiger ausgewählter Beteiligungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

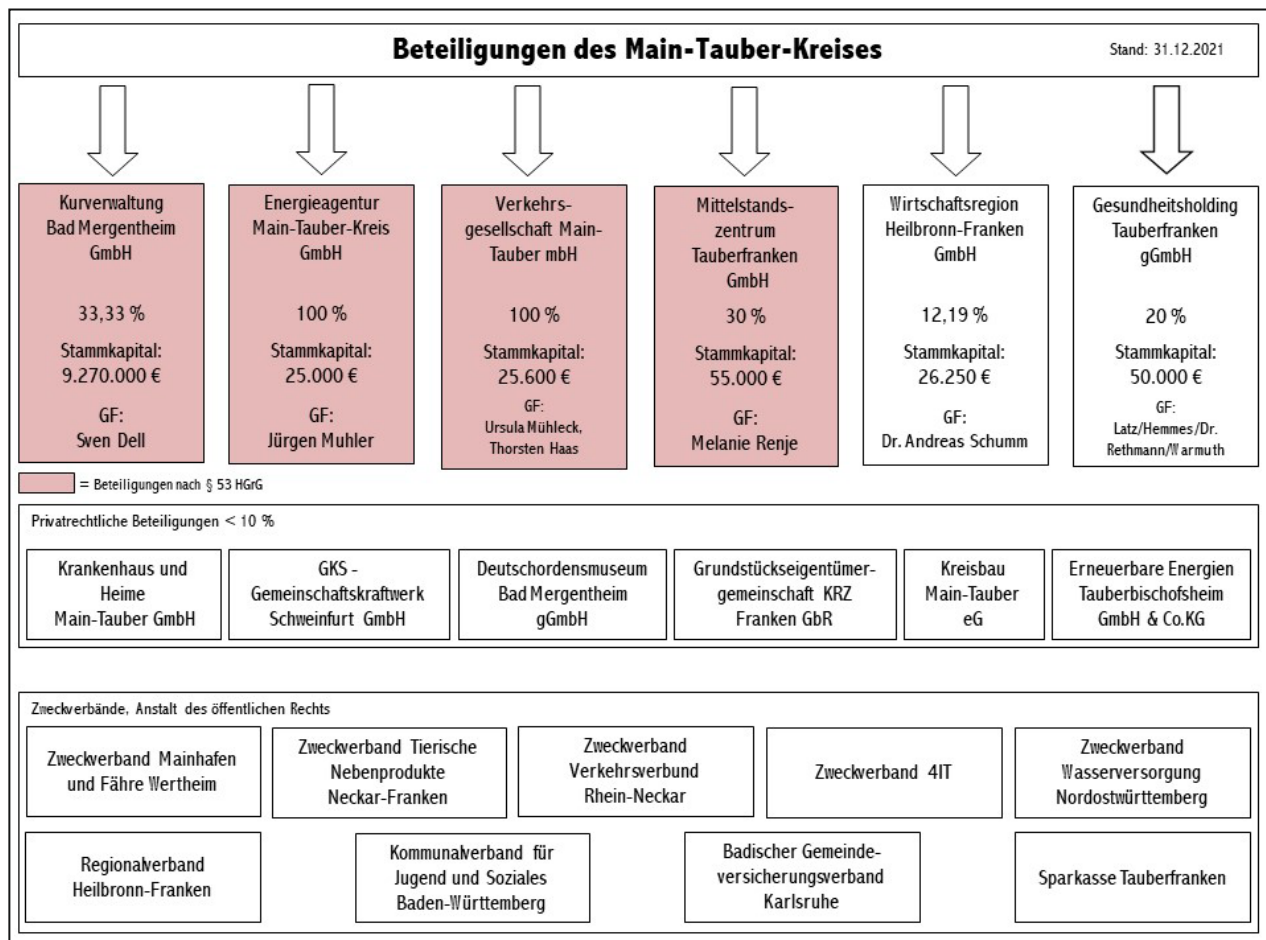
	Sachanlagen- intensität	Eigenkapital- quote	Cashflow	Eigenkapital- rentabilität
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	47,90 % ²	53,70 %	- 1.691.000 € ³	3,79 %
Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH	72,02 %	18,26 %	59.067,50 €	29,70 %
Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH	13,54 %	5,76 %	73.197 €	1,09 %
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	16,70 %	58,80 %	4.000 €	8,70 %
Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH	5,63 %	20,84 %	- 697.000 €	- 1.186,75 %
Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH	0,00 %	71,12 %	231.049 €	21,73 %
Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH	68,49 %	12,40 %	253.075 €	- 14,09 %
Zweckverband Mainhafen und Fähre Wertheim	84,49 %	91,99 %	80.993 €	1,06 %

² Im vorliegenden Bericht erfolgt bei der Angabe von Kennzahlenwerten in Prozent die Rundung auf zwei Dezimalstellen.

³ Im vorliegenden Bericht erfolgt die Rundung auf volle Eurobeträge. Lediglich in den abgedruckten Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen wurde die Darstellung der Beträge mit zwei Dezimalstellen von den Unternehmen übernommen.



Beteiligungsübersicht des Main-Tauber-Kreises



Beteiligungen des Main-Tauber-Kreises



Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH



Die tanzenden Fontänen im Kurpark Bad Mergentheim sind ein besonderes Schauspiel. Foto: © Holger Schmitt_kl.



Adventsleuchten im Kurpark in Bad Mergentheim: die illuminierte Wandelhalle. Foto: © Carsten Müller_kl.

3.1.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Kurdirektor Sven Dell
Anschritt: Lothar-Daiker-Straße 4
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 965-111
E-Mail: sekretariat@kur-badmergentheim.de
Website: www.bad-mergentheim.de
Gründungsdatum: 24. Februar 1932
Sitz: Bad Mergentheim

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Heilquellen in Bad Mergentheim und der Betrieb von Kur-, Kurmittel- und gastronomischen Einrichtungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

3.1.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2021 folgende Gesellschafter beteiligt::

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg mit	3.090.000 Euro (33,33 Prozent)
Main-Tauber-Kreis mit	3.090.000 Euro (33,33 Prozent)
Stadt Bad Mergentheim mit	3.090.000 Euro (33,33 Prozent)

Das Stammkapital beträgt somit 9.270.000 Euro.

3.1.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Kurdirektor Sven Dell

2. Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder im Verwaltungsrat:

- MdL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart (Vorsitzender)
- Stadtrat Andreas Lehr (1. stellvertretender Vorsitzender)
- Landrat Reinhard Frank (2. stellvertretender Vorsitzender, bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder (2. stellvertretender Vorsitzender, ab 07/2021)
- Regierungsdirektorin Alexandra Binder (ab 04/2021)
- Stadtrat Stefan Dietz (ab 05/2021)
- Stadtrat Heinz-Joachim Kuper (bis 04/2021)
- Stadtrat Rainer Moritz
- Ministerialrat Thomas Mauch (bis 03/2021)
- Ministerialrätin Diana Schafer
- Kreisrätin Ute Schindler-Neidlein
- Kreisrat Hubert Segeritz

3. Gesellschafterversammlung

Mitglieder sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter. Dies waren 2021:

- Landrat Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis, bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder (Main-Tauber-Kreis, ab 06/2021)
- Oberbürgermeister Udo Glatthaar (Stadt Bad Mergentheim)
- Steffen Ratzel (BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg)

3.1.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Gegenstand des Unternehmens ergibt sich die Aufgabe, eine Infrastruktur bereitzustellen, die die Bedürfnisse der Heilung und Erholung suchenden Kurgäste abdeckt.

Zu diesem Zweck betreibt die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH folgende Einrichtungen:

- Kurhaus und Wandelhalle zur Durchführung von Veranstaltungen aller Art,
- Haus des Gastes mit GästeService, LeseLounge, Konferenzräumen, Kurseelsorge und vermieteten Praxisräumen sowie „Blu Room“,
- Institut für Bad Mergentheimer Kurmedizin, Gesundheitsbildung und medizinische Wellness mit Bewegungs- und Gesundheitsangeboten,
- 13,4 Hektar großer Kurpark mit Brunnenanlagen, Gradierpavillon und landschaftsarchitektonischen Einrichtungen,
- Kurorchester (Fremddienstleistung),
- Café Amadeus,
- drei Heilquellen mit Brunnenausschank und eine Badequelle,
- verpachtete gewerbliche Objekte im Kurpark (Hotel, Geschäfte),
- Verpachtung Klinik Hohenlohe (Erbpachtvertrag),
- Verpachtung „Vitalzentrum im Kurpark“ im Kurhaus.

Diese Einrichtungen stehen Kurgästen, Touristen, Tagesgästen und den Einheimischen aus der Region als Erholungseinrichtungen zur Verfügung. Seit November 2021 wurden das Hanggrundstück nördlich der Lothar-Daiker-Straße sowie das Grundstück des Parkhotels samt Hotel an einen lokalen Investor im Wege eines Erbbaurechtsvertrages vergeben.

3.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Wie die gesamte Kur- und Gastgewerbebranche war auch die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH im Jahr 2021 weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den zu ihrer Eindämmung erlassenen Verordnungen betroffen. Der von November 2020 bis Mai 2021 andauernde Lockdown wirkte sich auf die Übernachtungszahlen und die Kurtaxe-, Veranstaltungs- und Caféhauserlöse aus. Nach dem Ende des Lockdowns stiegen die Zahlen wieder an. Im Berichtsjahr wurden die Umsatzerlöse des Vorjahres übertroffen, die Zahlen des letzten pandemiefreien Jahres 2019 jedoch noch nicht wieder erreicht.

Der Geschäftsrückgang in der Pandemie zeigt, wie stark der Erfolg der Kurverwaltung mit dem Erfolg der örtlichen Kliniken, Beherbergungsbetriebe und Freizeitangebote verflochten ist. Bleiben dort die Gäste aus, entgehen der Kurverwaltung die entsprechenden Kurtaxeerträge.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Umsatzerlöse um fünf Prozent auf. Die Zahl der kurtaxepflichtigen Gäste stieg um zwölf Prozent, die Zahl der kurtaxepflichtigen Übernachtungen um 16 Prozent.

Die Erlöse aus dem Kurbetrieb stiegen um 39.000 Euro (vier Prozent), was vor allem auf den deutlichen Anstieg der Kurtaxeerlöse um 72.000 Euro (neun Prozent) zurückzuführen ist. Die Miet- und Pachterlöse gingen im Vergleich zum Vorjahr um rund 11.000 Euro (sechs Prozent) zurück, was hauptsächlich auf eine schlechtere Auslastung des Wohnheims (keine Präsenzpflcht der dualen Studenten) sowie auf ein nicht vermietetes Kolonnadengeschäft zurückzuführen ist.

Die Erlöse aus dem Heizwerk stiegen um 112.000 Euro (29 Prozent).

Das Jahr 2021 schließt ab mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 301.117 Euro. Im Vorjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.086.928 Euro erzielt. Der Jahresüberschuss in 2021 stellt ein einmaliges Ereignis dar. Durch die Einräumung des Erbbaurechts an dem Grundstück des Parkhotels ging das zivilrechtliche und wirtschaftliche Eigentum an dem Parkhotel auf die Komminvest über. Handels- und steuerrechtlich wird dies als Verkaufsvorgang dargestellt. Als Gegenleistung flossen der Kurverwaltung aber keine liquiden Mittel zu, sondern es wurde eine Forderung in Höhe der abgezinsten auf das Parkhotel entfallenden Erbbauzinsen in die Bilanz eingestellt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis führte im Jahr 2020 den Kapitalrücklagen der Gesellschaft einen Betrag von 540.000 Euro zu. Er tätigte keine Entnahmen.

3.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung)

	2021	2020	2019
Beschäftigte in Vollzeit	34	37	37
Beschäftigte in Teilzeit	16	15	16
Aushilfen	16	18	22
Mitarbeiter gesamt	66	70	75

Erläuterung: Aufgrund des coronabedingten Geschäftsrückgangs wurden auch im Jahr 2021 weniger Aushilfen benötigt. Zudem wurden freiwerdende Vollzeitstellen erst mit Verzögerung wiederbesetzt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	- 452.099 €	1.026.108 €	780.587 €
Sachanlagenintensität	47,90 %	62,63 %	53,47 %
Bilanzsumme	14.790.227 €	12.026.414 €	12.167.371 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	53,70 %	42,40 %	38,18 %
Cashflow*	- 1.691.000 €	- 1.665.000 €	- 1.522.000 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	301.117 €	- 2.086.928 €	- 1.889.739 €
Eigenkapital	7.940.024 €	5.098.907 €	4.645.835 €
Eigenkapitalrentabilität	- 3,79 %	- 40,93 %	- 40,68 %
Umsatzerlöse	2.502.161 €	2.391.496 €	3.156.513 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	56.235,35 €	67.517,35 €	- 11.282,00 €
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.192.380,23 €	6.431.497,23 €	- 239.117,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	123.683,00 €	195.257,00 €	- 71.574,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	668.561,28 €	711.906,28 €	- 43.345,00 €
Geleistete Anzahlungen	95.859,22 €	193.922,47 €	- 98.063,25 €
Summe Sachanlagen	7.080.483,73 €	7.532.582,98 €	- 452.099,25 €
Finanzanlagen	3.113.213,07 €	94.901,79 €	3.018.311,28 €
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	11.600,00 €	32.351,81 €	- 20.751,81 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	379.199,29 €	489.614,88 €	- 110.415,59 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.130.032,41 €	3.789.274,36 €	340.758,05 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.462,96 €	20.170,66 €	- 707,70 €
Summe Aktiva	14.790.226,81 €	12.026.413,83 €	2.763.812,98 €

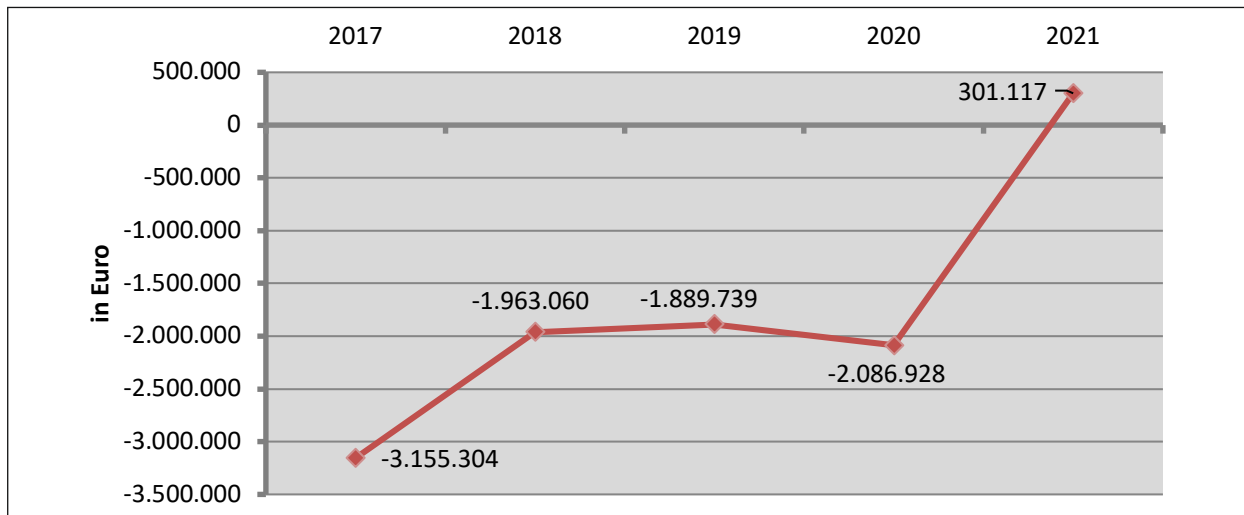
*Ausgewiesen wird der „vereinfachte Cashflow vor neutralen Effekten“.

Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9.270.000,00 €	9.270.000,00 €	- €
Kapitalrücklage	2.302.802,32 €	2.292.875,95 €	9.926,37 €
Bilanzverlust	- 3.632.777,86 €	- 6.463.968,96 €	2.831.191,10 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	- €	- €	- €
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	469.497,08 €	256.478,43 €	213.018,65 €
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.360.178,21 €	2.528.936,02 €	- 168.757,81 €
Erhaltene Anzahlungen	226.141,87 €	263.515,09 €	- 37.373,22 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	945.889,98 €	947.573,39 €	- 1.683,41 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	92.648,36 €	106.392,98 €	- 13.744,62 €
Sonstige Verbindlichkeiten	1.045,00 €	589,00 €	456,00 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.754.801,85 €	2.824.021,93 €	- 69.220,08 €
Summe Passiva	14.790.226,81 €	12.026.413,83 €	2.763.812,98 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	2.502.161,18 €	2.391.496,18 €	110.665,00 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	21.037,03 €	- 21.037,03 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.135.751,21 €	267.223,06 €	2.868.528,15 €
Zwischensumme	5.637.912,39 €	2.679.756,27 €	2.958.156,12 €
Materialaufwand	911.775,65 €	809.079,42 €	102.696,23 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.868.483,08 €	1.840.292,56 €	28.190,52 €
b) Soziale Abgaben	587.155,04 €	606.293,64 €	- 19.138,60 €
Abschreibungen	454.277,32 €	424.401,96 €	29.875,36 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.392.880,40 €	945.351,95 €	447.528,45 €
Zwischensumme	5.214.571,49 €	4.625.419,53 €	589.151,96 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.868,73 €	92,40 €	14.776,33 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.275,05 €	34.793,48 €	- 2.518,43 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	405.934,58 €	- 1.980.364,34 €	386.298,92 €
Sonstige Steuern	104.817,11 €	106.564,04 €	- 1.746,93 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	301.117,47 €	- 2.086.928,38 €	2.388.045,85 €
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6.463.968,96 €	6.943.907,37 €	
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.530.073,63 €	2.566.866,79 €	
Bilanzverlust	3.632.777,86 €	- 6.463.968,96 €	



Entwicklung des Jahresergebnisses:**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe**

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betrugen im Jahr 2021 86.000 Euro. Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf 10.766,71 Euro.

3.1.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Pandemiewelle hat gezeigt, dass der Tourismussektor von Kontaktbeschränkungen in besonderem Maße betroffen wird. Auch hat sich gezeigt, wie stark die Kurverwaltung mit dem wirtschaftlichen Wohlergehen der sie umgebenden Kliniken, Hotels, Gastronomie- und Freizeiteinrichtungen verflochten ist.

Die Geschäftsleitung steht in dem Zielkonflikt, einerseits durch Kostensenkungen die Liquidität zu sichern und andererseits Aufwendungen zu tätigen, um mit einem gepflegten Kurpark, attraktiven Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen zur Wiederbelebung des Tourismus und des Gesundheitswesens beizutragen.

3.1.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Angesichts der Ansiedlung des Investors Komminvest, der Verringerung von Risiken durch die Trennung von Heizwerk und Parkhotel bei gleichzeitig langfristiger Ertragssicherung durch die abgeschlossenen Verträge und auf Grund der im laufenden Jahr begonnenen personellen Umstrukturierung blickt die Kurverwaltung optimistisch in die Zukunft.



Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH



Mit dem Projekt „Kleine Energiedetektive“ werden beispielsweise die Themenkomplexe „Wassersparen“ und „Energiesparen“ für Kinder in Kitas beleuchtet.



Vorstellung der Leuchtturm-Projekte aus dem Klimaschutzkonzept.

3.2.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Rico Neubert (bis 04/2021)
Jürgen Muhler (ab 05/2021)

Telefon: 09341 82-5813
E-Mail: energieagentur@main-tauber-kreis.de
Website: www.ea-main-tauber-kreis.de
Gründungsdatum: 28. Oktober 2008
Sitz: Tauberbischofsheim

Anschrift: Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim

3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Energieagentur sind die Förderung der Bemühungen im Bereich der regenerativen Energien sowie der Energieeinsparung und die Steigerung der Energieeffizienz im Main-Tauber-Kreis, auch in Verbindung mit den Klimaschutzzielen. Die Gesellschaft trägt dazu vorrangig durch Beratung und Mitarbeit bei Projekten bei. Dabei ist primäres Ziel eine wert- und anbieterneutrale Beratung, insbesondere eine kostenlose Erstberatung von Bürgern, Kommunen, Handwerk, Handel und Industrie. Die Gesellschaft kann sich auch an Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien beteiligen und selbst derartige Anlagen, insbesondere im Bereich der Solar- und Biomassenutzung, errichten und betreiben.

3.2.3 Beteiligungsverhältnis

Alleiniger Gesellschafter der Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH ist der Main-Tauber-Kreis. Der Gesellschafter hat eine Stammeinlage von 25.000 Euro.



3.2.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Rico Neubert (bis 04/2021)
- Jürgen Muhler (ab 05/2021)

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Kreistages.

Dies waren 2021 folgende Personen:

Vorsitzender: Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021)

Vorsitzender: Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021)

- | | | |
|--------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| • Aeckerle, Jörg | • Kornberger, Klaus | • Schaffert, Manfred |
| • Döffinger, Joachim | • Kraft, Thomas | • Schindler-Neidlein, Ute |
| • Dürr, Ottmar | • Kremer, Christian | • Schreglmann, Thomas |
| • Ehrmann, Roland | • Krug, Ludger | • Seitz, Gernot |
| • Glatthaar, Udo | • Menikheim, Frank | • Stein, Wolfgang |
| • Grimm, Stefan | • Moritz, Rainer | • Väh, Birgit |
| • Herrera-Torrez, Markus | • Reinhart, Wolfgang, Prof. Dr. | • Vockel, Wolfgang |
| • Kempf, Stefan | • Rudolf, Albrecht | • Wunderlich, Klaus |

3. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wurde vertreten durch Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021) und Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021).

3.2.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH ist Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft Tauberfranken 2 eG und hält Geschäftsanteile in Höhe von 600 Euro.

3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenerfüllung entsprechend des Unternehmensgegenstands unter 3.3.2.



3.2.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Bis Ende April 2021 war Rico Neubert als Geschäftsführer der Energieagentur eingesetzt. Ab Mai 2021 übernahm diese Tätigkeit Jürgen Muhler. Organisatorisch ist eine weitere enge Verzahnung der Energieagentur GmbH mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises erfolgt.

Die Kooperation mit dem Photovoltaik-Netzwerk Heilbronn-Franken wurde im Jahr 2021 wieder aktiv aufgenommen. Im Schulterschluss mit diesem Netzwerk wurden insgesamt sieben Veranstaltungen – zum Teil online, zum Teil in Präsenz – durchgeführt. Hier referierten verschiedene Experten zu den Themen Photovoltaik sowie Freiflächen-Photovoltaik. In Summe konnten ca. 560 Teilnehmende erreicht werden.

Zur Umsetzung seiner Klimaschutzziele hat der Main-Tauber-Kreis ab dem 1. Juli 2021 eine Kooperation mit dem Stadtwerk Tauberfranken geschlossen. Dadurch werden zusätzliche Kapazitäten eingekauft, um die Projekte schneller voranzubringen. Diese Aufgaben werden unter anderem von der Energieagentur Main-Tauber-Kreis koordiniert.

Im September fand die Aktion STADTRADELN vom 9. bis 29. September 2021 statt, an der der Landkreis gemeinsam mit den interessierten Kommunen Igersheim, Niederstetten, Wertheim, Weikersheim, (Bad Mergentheim - anderer Zeitraum) teilnahm. Das Ziel: drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad-Kilometer sammeln – egal, ob auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Insgesamt konnten 1079 Teilnehmende in 101 Teams registriert werden, die über 254.305 Kilometer radelten.

Neu aufgenommen wurde das Projekt „Kleine Energiedetektive“. Hierüber wurden in Form einer Interessensbekundung 130 Kindergarteneinrichtungen im Main-Tauber-Kreis angesprochen. Durchgeführt wurde das Projekt in 30 Kitas mit insgesamt 42 Unterrichtseinheiten (je zwei Doppelstunden). Hierbei wurden die Themenkomplexe „Wassersparen“ und „Energiesparen“ beleuchtet. In der Gemeinde Igersheim wurde im Sommer 2021 das Ferienprogramm mit fünf Projekttagen zum Thema „Fit für den Klimawandel“ mitgestaltet. Die Thementage standen unter den folgenden Überschriften: „dem Abwasser auf der Spur“, „SOKO Wald“, „Besuch im Naturwärmekraftwerk“, „Klimawandel aus Sicht der Biene“ und „Kleine Energiedetektive“.

Neben der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes spielte die konkrete Beratung einzelner Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen eine wichtige Rolle. Die Kooperation mit der Verbraucherzentrale wurde im Jahr 2021 fortgeführt und ausgebaut. Hier war ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. 2020 erhielt die Energieagentur 114 Beratungsanfragen, 2021 waren es 257 Beratungsanfragen.

Darüber hinaus hat die Energieagentur im Geschäftsjahr 2021 die Ziele bezüglich der Unterstützung des Kreises und seiner Einwohnerinnen und Einwohner in Sachen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien konsequent weiterverfolgt. Unter anderem wurde die Landkreisverwaltung erneut bei der Umsetzung von Dachflächen-Photovoltaik-Anlagen auf kreiseigenen Dächern unterstützt. Somit konnten weitere Anlagen realisiert und installiert werden.



Im Jahr 2021 veröffentlichte die Energieagentur insgesamt 26 verschiedene Pressemeldungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen im Bereich des Klimaschutzes. Jede Pressemitteilung erzielte ihre Wirkung: die Nachfrage an Beratungen stieg kontinuierlich und die Veranstaltungen waren stets sehr gut besucht.

Nach Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes Main-Tauber-Kreis im Jahr 2018 und der Unterzeichnung der Sponsoringsvereinbarung zwischen dem Main-Tauber-Kreis, der Stadtwerk Tauberfranken GmbH, der Stadtwerke Wertheim GmbH, der Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG, den Volksbanken Main-Tauber eG und Vorbach-Tauber eG, der Sparkasse Tauberfranken und der Energieagentur Main-Tauber-Kreis wurde im Geschäftsjahr 2019 mit der Umsetzung der definierten Leuchtturmprojekte „Solarinitiative“ und „Energieeffizienz“ begonnen und diese im Geschäftsjahr 2021 entsprechend fortgesetzt. Durch die Fusionierung der beiden Volksbanken entfällt die Volksbank Vorbach-Tauber eG als Sponsor. Der Sponsoringbetrag wurde jedoch von der Volksbank Main-Tauber eG übernommen.

Gemeinsam wurde in der Lenkungskreissitzung Klimaschutz Main-Tauber am 4. März 2021 und am 9. November 2021 rückblickend auf die vergangenen Projekte und Tätigkeiten in 2020 und 2021 geschaut und der jeweilige Sachstand präsentiert. Ebenso wurde auf geplante Tätigkeiten für die Jahre 2021 und 2022 hingewiesen.

Der Sponsorenkreis Klimaschutz traf sich am 8. Februar 2021 und am 20. Oktober 2021 jeweils in einer virtuellen Arbeitskreissitzung. Hierbei wurde die Projektentwicklung 2020 / 2021 im Rückblick sowie 2022 im Ausblick besprochen.

Lage des Unternehmens

Die Erträge haben den Ansatz im Wirtschaftsplan überschritten. Die höheren Erträge beruhen insbesondere auf den Beratungsleistungen im Kooperationsprojekt mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg sowie dem geförderten Projekt „Kleine Energiedetektive“. Die Aufwendungen blieben geringfügig unter dem Planansatz. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere geringere Unterhaltungskosten für die Photovoltaikanlagen sowie geringere Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Mit einem Jahresüberschuss von 22.548 Euro wurde die geplante Ergebnisneutralität überschritten.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Der Landkreis gewährte der Gesellschaft im Jahr 2021 einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro.



3.2.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung)

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stand 31. Dezember 2021 keine Arbeitnehmer. Seit Oktober 2018 wird die Geschäftsführung im Nebenamt wahrgenommen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	-36.369 €	- 36.700 €	- 36.848 €
Sachanlagenintensität	72,02 %	72,62 %	77,82 %
Bilanzsumme	415.741,67 €	462.387 €	478.653 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	18,26 %	11,54 %	11,46 %
Cashflow	59.068 €	35.269 €	31.577 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	22.548 €	- 1.484 €	- 5.110 €
Eigenkapital	75.914 €	53.367 €	54.851 €
Eigenkapitalrentabilität	29,70 %	- 2,78 %	- 9,32 %
Umsatzerlöse	111.415 €	80.970 €	89.313 €



Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen	299.400,00 €	335.666,00 €	- 36.266,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	- €	103,00 €	- 103,00 €
Summe Sachanlagen	299.400,00 €	335.769,00 €	- 36.369,00 €
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.138,13 €	2.707,60 €	25.430,53 €
Sonstige Vermögensgegenstände	24,53 €	23,74 €	0,79 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	88.179,00 €	123.886,85 €	- 35.707,85 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Aktiva	415.741,66 €	462.387,19 €	- 46.645,53 €

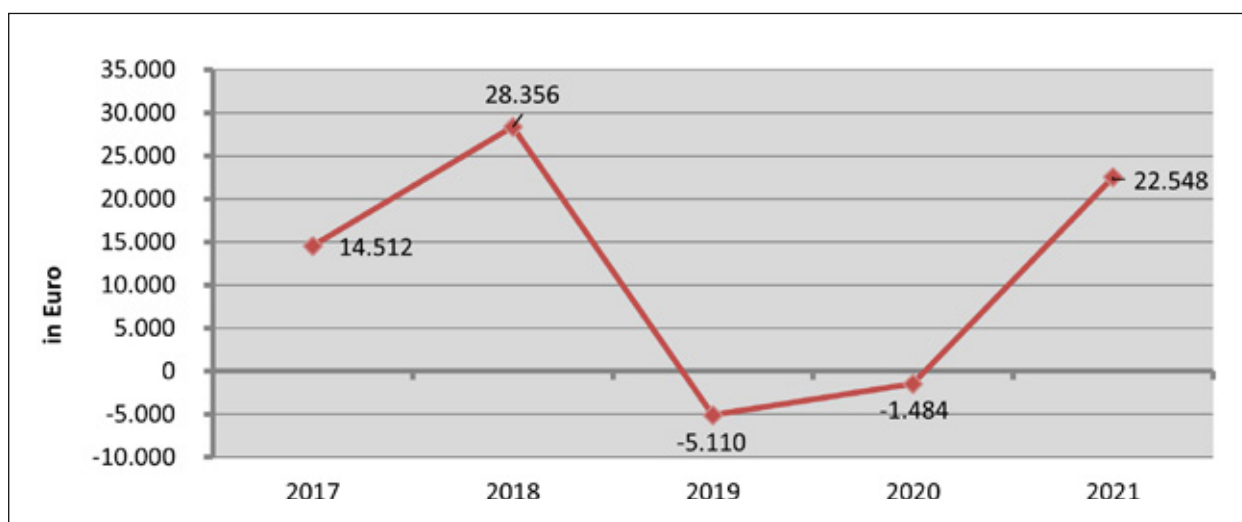
Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	- €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	28.366,70 €	29.850,87 €	- 1.484,17 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.547,50 €	- 1.484,17 €	24.031,67 €
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	13.232,80 €	13.081,80 €	151,00 €
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	317.131,11 €	358.882,61 €	- 41.751,50 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.753,69 €	30.383,45 €	- 21.629,76 €
Sonstige Verbindlichkeiten	709,87 €	6.672,63 €	- 5.962,76 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Passiva	415.741,67 €	462.387,19 €	- 46.645,52 €



Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	111.415,00 €	80.970,22 €	30.444,78 €
Sonstige betriebliche Erträge	32.575,52 €	33.122,30 €	- 546,78 €
Zwischensumme	143.990,52 €	114.092,52 €	29.898,00 €
Materialaufwand	985,00 €	- €	985,00 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.421,12 €	5.413,02 €	8,10 €
b) Soziale Abgaben	1.617,44 €	1.458,89 €	158,55 €
Abschreibungen	36.369,00 €	36.700,00 €	- 331,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.104,66 €	65.014,54 €	6.090,12 €
Zwischensumme	115.497,22 €	108.586,45 €	6.910,77 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.943,50 €	6.990,11 €	- 519,95 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.549,80 €	- 1.484,04 €	24.033,84 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,30 €		2,17 €
Sonstige Steuern	- €	0,13 €	- €
Jahresüberschuss	22.547,50 €	- 1.484,17 €	24.031,67 €

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:





Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Der Aufsichtsrat erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge. Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3.2.9 Das Wesentliche in Kürze

Das Jahr 2021 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Durch die Umstellung auf Onlineformate konnten jedoch alle geplanten Projekte umgesetzt werden. Die Leuchtturmprojekte aus dem integrierten Klimaschutzkonzept Main-Tauber-Kreis wurden weiter vorangetrieben. Neben der verstärkten Durchführung von telefonischen Beratungen, führte die Energieagentur wieder eine ganze Reihe Vor-Ort-Beratungen durch. Das neu aufgenommene Projekt der „Kleinen Energiedetektive“ wurde sehr gut angenommen. Die Fördermittel für dieses Projekt konnten komplett ausgeschöpft werden.

3.2.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Mit dem Beschluss des Klimaschutzkonzeptes Main-Tauber-Kreis im Kreistag wurden klare Ziele und Maßnahmen definiert, den Main-Tauber-Kreis mit Blick auf die Ziele des Bundes und Landes in den Bereichen Klimaschutz und Energiewende auszurichten. Auch die Städte und Gemeinden haben sich mit der Unterzeichnung der interkommunalen Vereinbarung zu den Zielen des Klimaschutzkonzeptes bekannt. Das Bewusstsein der Bevölkerung, Energie einzusparen und regenerative Energie aus Solaranlagen zu gewinnen, ist weiter zu stärken und positiv zu begleiten.

Die weitere Umsetzung der Leuchtturmprojekte wird auch in den folgenden Jahren im Fokus stehen. Mit kreisweiten Veranstaltungen – auch als Online-Format – sollen Hauseigentümerinnen und -eigentümer für Solarenergie und energetische Sanierungen begeistert werden.

Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis wird darüber hinaus die Beratungen zur Energieeinsparung (Solar-, Gebäude- und Photovoltaik-Checks) in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale sowie die Projekte an Schulen weiterführen.

Ergänzend sollen Veranstaltungen zum Thema Energieeffizienz über das Förderprogramm „Wärmewendeprojekte im Gebäudesektor“ durchgeführt werden. Zudem nimmt der Landkreis, in Federführung der Energieagentur, wieder am Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ teil.

Ziel der Geschäftsführung ist es, mindestens eine schwarze Null im Erfolgsplan zu erreichen. Hingewiesen wird an dieser Stelle auf die Abhängigkeit von den Erlösen aus den Photovoltaik-Anlagen, die in Abhängigkeit der jährlich zum Teil sehr unterschiedlichen Sonneneinstrahlung variieren.



Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH



Ruftaxi und Regionalbahn am Bahnhof in Eubigheim:
Das Ruftaxi bietet landkreisweit für alle Orte
eine Anknüpfung an den Schienenverkehr.



Die Buslinie 945 verkehrt zwischen
Lauda und Bad Mergentheim.

3.3.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Thorsten Haas,
Hans-Joachim Müssig
(bis 03/2021)
Ursula Mühleck (ab 04/2021)

Telefon: 09343 6214-0
E-Mail: info@vgmt.de
Website: www.vgmt.de

Anschrift: i_Park Tauberfranken 8
97922 Lauda-Königshofen

Gründungsdatum: 28. November 1996
Sitz: Lauda-Königshofen

3.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der Förderung und Unterstützung des Betriebs des ÖPNV im Main-Tauber-Kreis, insbesondere durch Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Koordination des ÖPNV und der hieran beteiligten Träger (öffentliche Verwaltung, Verkehrsverbünde, private Unternehmen und sonstige Stellen), der Abrechnung der Schülerbeförderung sowie der Gestaltung und Koordination des Fahrangebots des ÖPNV im Main-Tauber-Kreis einschließlich Marketing und Werbung.

3.3.3 Beteiligungsverhältnis

Alleiniger Gesellschafter der Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT) ist seit dem 1. Januar 2018 der Main-Tauber-Kreis mit einer Stammeinlage von 25.600 Euro.

3.3.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Thorsten Haas
- Hans-Joachim Müssig (bis 03/2021)
- Ursula Mühleck (ab 04/2021)

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr sowie einem beratenden Mitglied.

Dies waren im Jahr 2021 folgende Personen:

Vorsitzender: Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021)

Vorsitzender: Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021)

- | | | |
|---|-----------------------------------|---|
| • Bauch, Alfred | • Kohout, Brigitte | • Vossler, Jürgen |
| • Baum, Christina, Dr.
(bis 11/2021) | • Lehr, Andreas | • Wältz, Axel |
| • Flasbeck, Jochen | • Lux, Rosemarie | • Weiske, Gudrun |
| • Grüning, Rolf | • Markert, Joachim | • Wessels, Marcus |
| • Haas, Elmar | • Müller, Rolf, Dr. | • Willfarth, Gerti, Dr. |
| • Hartung, Hans | • Naber, Heike | • Zeller, Tilmann |
| • Henning, Roger | • Sadowski, Hubert | • Winnes, Michael, Dr.
(beratendes Mitglied) |
| • Hess, Marco | • Schmidt, Anette | |
| • Hofmann, Dietmar | • Schuster, Adelheid (ab 12/2021) | |
| | • Segeritz, Hubert | |

3. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wurde vertreten durch Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021) und durch Herrn Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021).

3.3.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgabe umfassend.



3.3.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr konnte mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden. Das Jahresergebnis entsprach trotz der erschwerten Rahmenbedingungen den Erwartungen.

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie. Wie auch im Vorjahr wirkte sich die Pandemie auf Freizeit-, Sonder- und Abendverkehrsangebote aus. So verkehrten beispielsweise die NightLife-Busse lediglich ab Mitte August bis Ende November. Die Sonderverkehre zu den verschiedensten Veranstaltungen im Landkreis entfielen ausnahmslos. Die regulären Linienangebote wurden, mit Ausnahme der ersten Januarwoche, planmäßig ausgeführt.

Im Linienbus- und Ruftaxiverkehr wurden mittels der Nachrüstung von Infektionsschutzscheiben, der Erhöhung der Reinigungsintervalle, der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung in den Verkehrsmitteln sowie an den Haltestellen, der Reduzierung der Fahrgastkapazitäten, der Einrichtung von Verstärkerfahrten sowie der Umsetzung der 3G-Pflicht vielfältige Maßnahmen zur Erhöhung des Infektionsschutzes vorgenommen.

Im Bereich des Abo-Centers sorgten der steigende Informationsbedarf der Bestandskunden, die Zunahme und teilweise Rücknahme von Kündigungen, die Abwicklung der Rückerstattungs- und Neukundenaktionen bwTreuebonus und bwWillkommensbonus des Landes Baden-Württemberg sowie die Datenzulieferung für den ÖPNV-Rettungsschirm für ein erhöhtes Arbeitsaufkommen.

Der Aufsichtsrat hat Hans-Joachim Müssig mit Ablauf des 31. März 2021 als VGMT-Geschäftsführer abberufen. Seine Nachfolgerin, Ursula Mühleck, wurde mit Wirkung zum 1. April 2021 zur Geschäftsführerin der VGMT berufen.

Seit dem Fahrplanwechsel am 16. Dezember 2019 pendelt die Regionalbahn von Montag bis Freitag bis zu 18 Mal zwischen Würzburg, Lauda und Osterburken im Ein-Stunden-Takt. Die neuen Unterwegshalte der Regionalbahn in Rosenberg, Eubigheim, Wölchingen und Königshofen erschließen die Region. Weitestgehend auf die Bahn zugeschnittene Bus- und Ruftaxiverkehre ergänzen das ÖPNV-Netz in den Landkreisen Main-Tauber und Neckar-Odenwald bis in die Dörfer ohne direkten Schienenanschluss. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 wurden die Ruftaxifahrpläne im Raum Lauda, Boxberg und Eubigheim von einem Zweistudentakt auf einen Studentakt verdichtet.

Lage des Unternehmens

Trotz des erneuten Ausfalls von Sonderverkehren zu Großveranstaltungen im Landkreis, der temporären Durchführung der NightLife-Verkehre und Mobilitätstrainings sowie dem Rückgang von Vertriebsboni verblieb der Landkreiszuschuss für die Geschäftsbesorgung unterhalb der im Wirtschaftsplan veranschlagten Höhe.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Vom Landkreis flossen 2020 für die Geschäftsbesorgung Gelder in Höhe von 184.600 Euro an die Gesellschaft. Es wurde außerdem ein Betrag für den Betrieb des RufTaxi-Verkehrs in Höhe von 484.747 Euro und für den NightLife-Shuttle in Höhe von 10.000 Euro gezahlt. Der Landkreis tätigte keine Entnahmen.

3.3.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung)

	2021	2020	2019
Beschäftigte in Vollzeit	6	5	3
Beschäftigte in Teilzeit	2	2	3
Aushilfen	8	10	9
Mitarbeiter gesamt	16	17	15

Erläuterung: Unter den sechs Vollzeitbeschäftigten ist eine Ausbildungsstelle enthalten.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	- 37.381 €	- 11.471 €	11.562 €
Sachanlagenintensität	13,54 %	15,16 %	15,01 %
Bilanzsumme	1.119.386 €	1.245.894 €	1.335.208 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	5,76 %	5,12 %	4,55 %
Cashflow	73.197 €	76.896 €	92.433 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	704 €	2.999 €	21.184 €
Eigenkapital	64.460 €	63.756 €	60.757 €
Eigenkapitalrentabilität	1,09 %	4,70 %	34,87 %
Umsatzerlöse	1.350.278 €	1.277.040 €	1.397.537 €



Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	39.002,00 €	73.369,00 €	- 34.367,00 €
Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen	120.100,00 €	149.002,00 €	- 28.902,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.445,00 €	39.924,00 €	- 8.479,00 €
Summe Sachanlagen	151.545,00 €	188.926,00 €	- 37.381,00 €
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.323,77 €	215.351,12 €	31.972,65 €
Sonstige Vermögensgegenstände	58.968,03 €	88.905,09 €	- 29.937,06 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	619.955,64 €	676.872,86 €	- 56.917,22 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.591,96 €	2.469,46 €	122,50 €
Summe Aktiva	1.119.386,40 €	1.245.893,53 €	- 126.507,13 €

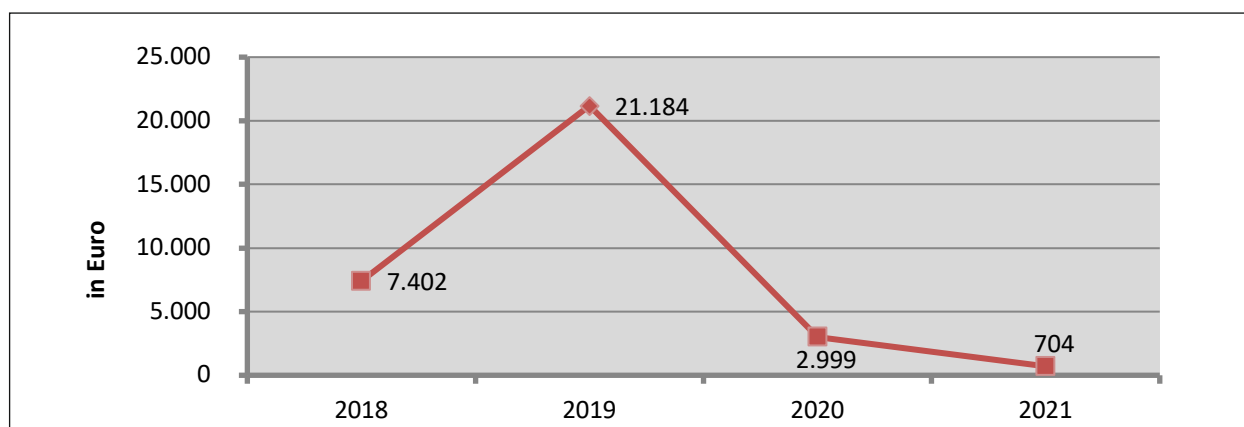
Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.600,00 €	25.600,00 €	- €
Gewinnrücklagen	38.860,15 €	38.156,29 €	703,86 €
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	- €	1.626,45 €	- 1.626,45 €
Sonstige Rückstellungen	41.915,00 €	39.656,00 €	2.259,00 €
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	194.621,45 €	251.021,45 €	- 56.400,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.945,11 €	59.890,76 €	21.054,35 €
Sonstige Verbindlichkeiten	724.791,59 €	827.112,38 €	- 102.320,79 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.793,10 €	770,20 €	10.022,90 €
E. Passive latente Steuern	1.860,00 €	2.060,00 €	- 200,00 €
Summe Passiva	1.119.386,40 €	1.245.893,53 €	- 126.507,13 €



Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.351.277,91 €	1.277.039,77 €	74.238,14 €
Sonstige betriebliche Erträge	5.901,66 €	1.287,07 €	4.614,59 €
Zwischensumme	1.357.179,57 €	1.278.326,84 €	78.852,73 €
Materialaufwand	729.834,60 €	680.742,82 €	49.091,78 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	280.435,79 €	274.565,09 €	5.870,70 €
b) Soziale Abgaben	80.738,82 €	70.045,81 €	10.693,01 €
Abschreibungen	72.492,94 €	73.895,79 €	- 1.402,85 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	190.234,53 €	172.165,77 €	18.068,76 €
Zwischensumme	1.353.736,68 €	1.271.415,28 €	82.321,40 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.089,86 €	2.639,11 €	- 549,25 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.353,03 €	4.272,45 €	- 2.919,42 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	283,82 €	900,14 €	- 616,32 €
Sonstige Steuern	365,35 €	373,00 €	- 7,65 €
Jahresüberschuss	703,86 €	2.999,31 €	- 2.295,45 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	- €	11.184,47 €	
Einstellung in die Gewinnrücklagen	703,86 €	14.183,78 €	
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft. Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3.3.9 Das Wesentliche in Kürze

Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 704 Euro abgeschlossen werden.

3.3.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die Ausgaben für die Verwaltung der VGMT sind nahezu konstant und planbar. Seit dem 1. Januar 2018 finanziert sich die VGMT durch Einnahmen aus dem Vertrieb von VRN-Fahrscheinen, aus Dienstleistungsverträgen mit den Verkehrsunternehmen, der Organisation von Sonderverkehren sowie sonstigen Dienstleistungen. Zum 1. Januar 2020 wurden die Gehälter der VGMT-Angestellten an den TVöD angeglichen. Hierdurch erhöhten sich die Personalausgaben. Ein entstehender Jahresfehlbetrag wird durch einen Zuschuss des Landkreises ausgeglichen, welcher bereits im Wirtschaftsplan 2022 berücksichtigt wurde.

Ziel der Geschäftsleitung ist es auch weiterhin, mindestens ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Hingewiesen wird an dieser Stelle auf die Abhängigkeit von den Erlösen aus der Vertriebsprovision für Abonnement-Kunden. Den Großteil der Abonnement-Kunden bilden die Schüler- und Auszubildenden, deren Zahlen seit Jahren kontinuierlich sinken. Im Jahr 2022 verzeichnet die Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie und des 9-Euro-Tickets Mindereinnahmen in den Bereichen Vertriebsprovisionen, Mobilitätsschulungen sowie Sonderverkehre. Durch Einsparungen bei anderen Haushaltspositionen können diese Mindereinnahmen größtenteils ausgeglichen werden.

Die Inbetriebnahme des neuen Vertriebshintergrundsystems ist für August 2022 vorgesehen.

Noch für das Jahr 2022 ist die Eröffnung einer Mobilitätszentrale im Bahnhofsgebäude in Wertheim geplant. Mittelfristig soll die VGMT-Geschäftsstelle in ein Gebäude im nähen Umfeld des Laudaer Bahnhofs verlagert und eine Mobilitätszentrale betrieben werden. An beiden Standorten wird das Dienstleistungsangebot im Bereich E-Bike- und E-Auto-Verleih erweitert.

Aufgrund einer im Rahmen einer Rechtsverordnung zum ÖPNV-Gesetz ab dem Jahr 2025 verpflichtenden jährlichen Datenlieferung sowie zur Erleichterung der Verbunderhebung im Jahr 2023 werden ca. 60 Linienbusse im Main-Tauber-Kreis mit automatischen Fahrgastzählsystemen ausgestattet. Die VGMT wird die Systeme beschaffen sowie deren Einbau und operativen Betrieb überwachen. Ein entsprechender Kreistagsbeschluss wurde am 20. Juli 2022 gefasst. Verkehrlich werden die Umsetzung der ÖPNV-Strategie 2030 des Landes Baden-Württemberg sowie die Umsetzung der Anforderungen aus der Clean Vehicle Directive die kommenden Geschäftsjahre prägen.

Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH

3.4.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführerin: Melanie Renje
Dipl.-Betriebswirtin (FH)

Anschrift: Johann-Hammer-Str. 24-26
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 9850-0
E-Mail: kontakt@mittelstandszentrum-tauberfranken.de

Website: www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de

Gründungsdatum: 17. August 1989
Sitz: Bad Mergentheim



Eingangsbereich des Mittelstandszentrums
Tauberfranken in Bad Mergentheim.

3.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Regionalförderung durch Unterstützung der mittelständischen Industrie, des Handwerks, des Handels, des Dienstleistungsbereichs und der Landwirtschaft, insbesondere im Raum Bad Mergentheim und im Main-Tauber-Kreis. Dies geschieht durch Beratung, Schulung, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen, Vermittlung von Leistungen Dritter sowie durch alle sonstigen Maßnahmen, die zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Region geeignet sind.

3.4.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2021 folgende Gesellschafter beteiligt:

Main-Tauber-Kreis mit	16.500 Euro (30,00 Prozent)
Bad Mergentheim mit	13.200 Euro (24,00 Prozent)
Igersheim und Weikersheim mit je	1.650 Euro (3,00 Prozent)
Assamstadt, Boxberg, Creglingen, Lauda-Königshofen, Niederstetten und Wertheim mit je	1.100 Euro (2,00 Prozent)
Handwerkskammer Heilbronn-Franken mit	2.200 Euro (4,00 Prozent)
Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung mit	2.200 Euro (4,00 Prozent)
Sparkasse Tauberfranken mit	5.500 Euro (10,00 Prozent)
Stadtwerk Tauberfranken GmbH mit	5.500 Euro (10,00 Prozent)
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt somit 55.000 Euro.	

3.4.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Melanie Renje

2. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Im Geschäftsjahr 2021 waren dies:

- Oberbürgermeister Udo Glatthaar, Bad Mergentheim (Vorsitzender)
- Klaus Kornberger (stellvertretender Vorsitzender)
- Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis (bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder, Main-Tauber-Kreis (ab 06/2021)
- Vorstandsvorsitzender Peter Vogel, Sparkasse Tauberfranken
- Geschäftsführer Paul Gehrig, Stadtwerk Tauberfranken
- Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr, Handwerkskammer Heilbronn-Franken
- Vorsitzender der Geschäftsführung Prof. Dr. Michael Auer, Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung
- Bürgermeister Frank Menikheim, Igersheim
- Bürgermeister Joachim Döffinger, Assamstadt
- Christian Kremer (bis 04/2021)
- Bürgermeisterin Heidrun Beck, Boxberg (ab 05/2021)
- Bürgermeister Uwe Hehn, Creglingen
- Bürgermeister Dr. Lukas Braun, Lauda-Königshofen
- Bürgermeisterin Heike Naber, Niederstetten
- Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez, Wertheim

3.4.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH (MTF) ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Mittelstandszentrum Tauberfranken versteht sich als eine Einrichtung für Wirtschaftsförderung für die Main-Tauber-Region und hat sich zum Ziel gesetzt, optimale Voraussetzungen für eine gründer- und unternehmerfreundliche Infrastruktur in der Region zu schaffen. Das Unternehmen verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch

- Beratung und Unterstützung von Existenzgründern,
- Bereitstellung von günstigen Seminar- und Konferenzräumen für Unternehmen, Verbände und Institutionen,
- Bereitstellung einer hochwertigen Kommunikations- und Medientechnik und
- Durchführung von Informationsveranstaltungen.



3.4.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 zeichneten sich bereits einige zu erwartende größere Leerstände im Bereich der gewerblichen Vermietung für das Folgejahr ab. Der durch die Pandemiesituation weiterhin stark eingeschränkte Betrieb des Seminar- und Konferenzbereichs erholte sich nur langsam. Dennoch entwickelte sich die Vermietungssituation in der ersten Jahreshälfte 2021 positiv, so dass durch nahezu nahtlose Weitervermietungen der drohenden Leerstandsflächen keine größeren Mietausfälle zusätzlich kompensiert werden mussten.

Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Zum Abschlussstichtag wird eine Eigenkapitalquote von 58,8 Prozent (Vorjahr: 53,2 Prozent) ausgewiesen.

Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital gedeckt. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

3.4.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung)

	2021	2020	2019
Beschäftigte in Vollzeit	1	1	1
Beschäftigte in Teilzeit	2	2	2
Aushilfen	4	4	5
Mitarbeiter gesamt	7	7	8

Erläuterung: Unter Aushilfen werden dauerhaft angestellte Minijobber (z.B. Buchhaltung, Hausmeister, Reinigung, Schließdienst) verstanden.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	3.023 €	- 4.578 €	- 4.680 €
Sachanlagenintensität	16,70 %	14,79 %	17,29 %
Bilanzsumme	177.428 €	179.211 €	179.765 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	58,80 %	53,15 %	46,74 %
Cashflow	4.000 €	5.000 €	28.000 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	9.071 €	11.236 €	11.360 €
Eigenkapital	104.328 €	95.257 €	84.021 €
Eigenkapitalrentabilität	8,7 %	11,80 %	13,52 %
Umsatzerlöse	881.617 €	869.731 €	871.959 €



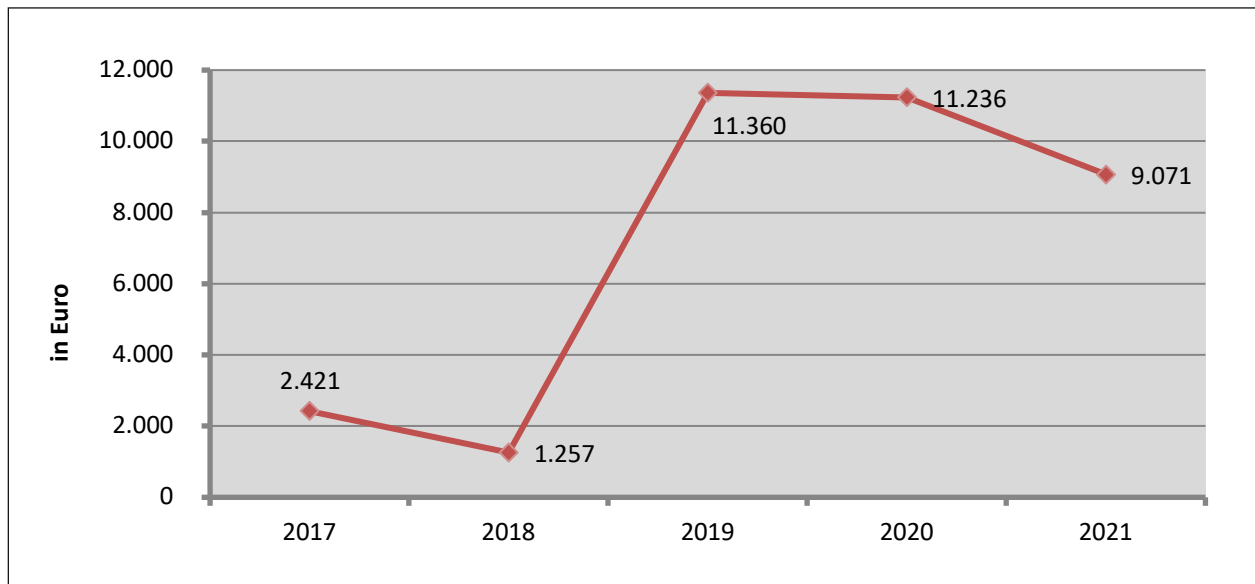
Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Anlagen im Bau	7.500,00 €	- €	7.500,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.024,00 €	26.501,00 €	- 4.477,00 €
Summe Sachanlagen	29.524,00 €	26.501,00 €	3.023,00 €
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.843,78 €	5.977,20 €	9.866,58 €
Sonstige Vermögensgegenstände	373,73 €	10.761,98 €	- 10.388,25 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	131.686,67 €	135.970,75 €	- 4.284,08 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Aktiva	177.428,18 €	179.210,93 €	- 1.782,75 €

Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	55.000,00 €	55.000,00 €	- €
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	40.257,22 €	29.021,09 €	11.236,13 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	9.070,59 €	11.236,13 €	- 2.165,54 €
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	- €	- €	- €
Sonstige Rückstellungen	24.104,08 €	21.100,00 €	3.004,08 €
C. Verbindlichkeiten			
erhaltene Anzahlungen	18.000,00 €	18.000,00 €	- €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.583,05 €	8.675,11 €	3.907,94 €
Sonstige Verbindlichkeiten	17.482,42 €	21.096,00 €	- 3.613,58 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	930,82 €	15.082,60 €	- 14.151,78 €
Summe Passiva	177.428,18 €	179.210,93 €	- 1.782,75 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	881.616,96 €	869.731,13 €	11.885,83 € -
Sonstige betriebliche Erträge	455,45 €	801,22 €	345,77 €
Zwischensumme	882.072,41 €	870.532,35 €	11.540,06 €
Materialaufwand	558.862,73 €	552.847,01 €	6.015,72 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	133.260,26 €	139.462,60 €	- 6.202,34 €
b) Soziale Abgaben	31.566,75 €	32.157,48 €	- 590,73 €
Abschreibungen	5.213,36 €	5.784,53 €	- 571,17 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.489,75 €	122.185,22 €	15.304,53 €
Zwischensumme	866.392,85 €	852.436,84 €	13.956,01 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.679,56 €	18.095,51 €	- 2.415,95 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.608,97 €	6.859,38 €	- 250,41 €
Sonstige Steuern	- €	- €	- €
Jahresüberschuss	9.070,59 €	11.236,13 €	- 2.165,54 €

Entwicklung des Jahresergebnisses:**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe**

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Sitzungsgelder für die Gesellschafter wurden nicht gezahlt.

3.4.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Stabilität in den Mieterträgen beeinflusste den wirtschaftlichen Erfolg des Geschäftsjahres maßgeblich, da sich die Aufwendungen zum laufenden Betrieb der Liegenschaft wieder auf das normale Niveau (im Vergleich zu reduzierten Aufwendungen in den Lock-Down-Phasen des Vorjahres) einpendelten sowie um zusätzlich notwendige Investitionen erhöhten.

In der zweiten Jahreshälfte trat die Geschäftsführung mit den Hauptgesellschaftern in die entscheidende Phase der Verhandlungen mit dem Eigentümer zum Erwerb der Liegenschaft ein, die zum Geschäftsjahresende erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

3.4.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Zum Geschäftsjahresende 2021 ist das Zentrum bis auf ein Einzelbüro voll ausgelastet. Die Auslastung wird auch im Folgejahr ähnlich gehalten werden.

Im Bereich der tagweisen Vermietung konnte die Auslastung im ersten Geschäftshalbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Januar bis Juni) um 70 Prozent verbessert werden. Skaliert auf das gesamte Geschäftsjahr 2022 wird eine um 30 Prozent verbesserte Auslastung im Vergleich zum vorliegenden Abschluss angenommen.

Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Februar 2022 zum Kauf der Liegenschaft steht das Geschäftsjahr 2022 ganz im Zeichen der Übernahme des Zentrums. Bis März 2022 wurde die Finanzierung mit der Sparkasse Tauberfranken ausverhandelt. Gleichzeitig wurden die dafür notwendigen Rahmenbedingungen (Kommunalbürgschaften der Hauptgesellschafter) sichergestellt. Der Kaufvertrag wurde detailliert ausverhandelt und am 22. Juni 2022 beurkundet. Die Liegenschaft ging damit plangemäß zum 30. Juni 2022 ins Eigentum des MTF über.

Für die zweite Jahreshälfte stehen die geordnete Übergabe, der Abschluss offener Maßnahmen sowie die notwendige Neuordnung der finanziellen Verantwortlichkeiten und steuerlichen Verpflichtungen an. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens hängt ins Besondere davon ab, wie diese ausgestaltet werden können.

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH



Schon seit fünf Jahren leistet die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken als Teil der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH einen wichtigen Beitrag im Bereich Fachkräftesicherung.

Foto: © Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH.

3.5.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Dr. Andreas Schumm

Telefon: 07131 38250

E-Mail: info@heilbronn-franken.com

Anschrift: Koepffstraße 17
74076 Heilbronn

Website: www.heilbronn-franken.com

Gründungsdatum: 30. Juli 1998

Sitz: Heilbronn

3.5.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur. Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen.

3.5.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2021 folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Heilbronn mit	8.140 Euro (31,01 Prozent)
Landkreis Heilbronn mit	3.200 Euro (12,19 Prozent)
Hohenlohekreis mit	3.200 Euro (12,19 Prozent)
Landkreis Schwäbisch Hall mit	3.200 Euro (12,19 Prozent)
Main-Tauber-Kreis mit	3.200 Euro (12,19 Prozent)
Regionalverband Heilbronn-Franken mit	3.200 Euro (12,19 Prozent)
Handwerkskammer Heilbronn-Franken mit	2.110 Euro (8,04 Prozent)
Das Stammkapital beträgt somit 26.250 Euro.	

3.5.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Dr. Andreas Schumm

2. Fachbeirat

Der Fachbeirat unterstützt die Geschäftsführung bei der Umsetzung des Gesellschaftszwecks mit Anregungen und Empfehlungen. Jeder Gesellschafter entsendet eine sachkundige Person in den Fachbeirat.

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder im Fachbeirat:

- Dr. Patrick Dufour-Bourru, Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH
- Stefan Ernesti, Wirtschaftsförderung Stadt Heilbronn
- Dr. Martin Heberling, Regionalverband Heilbronn-Franken
- Caroline Bogenschütz, W.I.H.-Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH (ab 01/2021)
- Rico Neubert, Wirtschaftsförderung Landratsamt Main-Tauber-Kreis
- David Schneider, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall mbH
- Andreas Weinreich, Handwerkskammer Heilbronn-Franken (bis 02/2021)
- Monika Dietrich, Handwerkskammer Heilbronn-Franken (ab 02/2021)
- Frank Weller, Landratsamt Heilbronn (seit 07/2021)

3. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

- Oberbürgermeister Harry Mergel, Stadt Heilbronn (Vorsitzender)
- Landrat Gerhard Bauer, Landkreis Schwäbisch Hall (stellvertretender Vorsitzender)
- Landrat Detlef Piepenburg, Landkreis Heilbronn (bis 09/2021)
- Landrat Norbert Heuser, Landkreis Heilbronn (ab 09/2021)
- Landrat Dr. Matthias Neth, Hohenlohekreis
- Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis (bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder, Main-Tauber-Kreis (ab 06/2021)
- Joachim Scholz, Verbandsvorsitzender Regionalverband Heilbronn-Franken
- Klaus Mandel, Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken
- Ulrich Bopp, Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken
- Ralf Schnörr, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Heilbronn-Franken

3.5.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) ist an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg beteiligt.



3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens unter 3.5.2.

3.5.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die WHF blickt auf ein wechselvolles Jahr zurück. Zum einen musste in vielen Bereich aufgrund der anhaltenden Pandemie auf Sicht gefahren werden. Dies ist deshalb herausfordernd, weil viele Veranstaltungsplanungen einen zeitlichen Vorlauf haben und darüber hinaus im Regelfall auch mit Kooperationspartnern durchgeführt und deshalb intensiv abgestimmt werden mussten. Zum anderen wurden zahlreiche laufende Projekte und Aktivitäten intensiviert und neue Themen angegangen. Beispielhaft zu nennen sind das Gigabitkompetenzzentrum, die Fachkräfte- und Imagekampagne „Platz für Originale“, der Förderantrag „Transformotive“ im Rahmen des Bündnisses für Transformation oder die Umsetzung der 5G-Campusnetze. Damit dies alles gelingen kann, braucht es die Rückendeckung der Gesellschafter, die enge Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen im Fachbeirat sowie ein hohes Maß an Engagement und Flexibilität bei den Mitarbeitenden der WHF.

Im Bereich des Standortmarketings konnte im vergangenen Jahr erstmals wieder die ExpoReal durchgeführt werden. Aufgrund der Unsicherheit im Vorfeld der Messe wurde der Fokus aufs „dabei sein und gesehen werden“ gelegt. Dies gelang auch mit einer deutlich reduzierten Standfläche und damit einhergehend mit einer deutlich geringeren Kostenbelastung. Die Resonanz war erstaunlich positiv, so dass die ExpoReal ihrem Charakter als Kontaktmesse gerecht wurde. Mit dem Blick auf die Zukunft ist in diesem Bereich auf „Platz für Originale“ zu verweisen. Hier wurden intensive Vorarbeiten geleistet – von der Konzeption bis hin zu den ersten Inhalten, die dann auch für den Vertrieb und die Akquise bei den Unternehmen genutzt wurden. Mit „Platz für Originale“ gehen aber auch zwei Paradigmenwechsel einher: Zum einen verliert die „Region der Weltmarktführer“ als Claim dadurch an Bedeutung und wird sukzessive abgelöst, zum anderen ist eine direkte finanzielle Beteiligung der Unternehmen an der WHF erforderlich, da die Dienstleistungen nicht kostenfrei angeboten werden können. Dies verschiebt aber auch die Kommunikation mit den Unternehmen in Richtung Vertrieb, wodurch einhergehend eine andere Erwartungshaltung an die Leistung der WHF bei den Unternehmen erwächst.

Durch die Plattform „Platz für Originale“ kommt es zu einer stärkeren Verschmelzung des Schwerpunktbereichs Standortmarketing mit dem Schwerpunktbereich Fachkräftemarketing, da es sich bei „Platz für Originale“ sowohl um eine Image- als auch um eine Fachkräftekampagne handelt. Durch „Platz für Originale“ werden die Grundlagen geschaffen, diese beiden Themen auch in der operativen Umsetzung nicht mehr getrennt voneinander zu betrachten, sondern nunmehr auch den sachlogischen Zusammenhang in der Außendarstellung der Region herzustellen. Als bestes Beispiel dieses integralen Ansatzes sind die Veränderungen bei der bisherigen Jobbörse „regiojobs24.de“. Diese wird nach 16 Jahren bis Ende 2022 überführt und damit als solitäre Plattform aufgegeben werden. Da „Platz für Originale“ aber erst im Aufbau begriffen ist, liefen die bisherigen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2021 weitestgehend weiter – natürlich unter den pandemiebedingten Einschränkungen. Diese zeigten sich vor allem im Messegeschäft, dass neben wenigen Ausnahmen überwiegend onlinebasiert stattgefunden hat. Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Jahr 2020 haben sich hier inzwischen aber durchaus sehr erfolgreiche Formate entwickelt. Im Ergebnis wurde an 25 Messen mit über 3300 persönlichen Kontakten

teilgenommen. Darüber hinaus fand nach einem Jahr Pause im September auch wieder ein zweitägiges Professorentreffen statt, bei dem sich sechs Unternehmen den Teilnehmern präsentieren konnten.

Beim Handlungsfeld Standortentwicklung stechen mit dem Blick auf das Geschäftsjahr 2021 die gleichen Themen ins Auge wie 2020. Zum einen ist das RegioWIN 2030, bei dem die Region Heilbronn-Franken im Rahmen der Prämierung am 14. April 2022 als eine von vier Regionen in Baden-Württemberg mit drei Projekten und der zusammengekommen höchsten Fördersumme von knapp 22 Millionen Euro bedacht wurde. Als Lead-Partner übernimmt die WHF während der kompletten Programmperiode eine koordinierende und unterstützende Funktion, vor allem für die prämierten Leuchtturmprojekte. Aber auch die nicht prämierten Leuchtturmprojekte sowie die Schlüsselprojekte werden im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzepts weiter betreut und zu einem Netzwerk zusammengebunden mit der Zielsetzung, diese über alternative Förderangebote ebenfalls zur Umsetzung zu bringen. Zentrales Thema im vergangenen Geschäftsjahr war der Start in den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in der Region Heilbronn-Franken. Durch die Einrichtung des Gigabitkompetenzzentrums sowie die Unterzeichnung der Kooperationsrahmenvereinbarung wurden hierzu Meilensteine gesetzt. Diese Thematik führt aber auch zu einem hohen monetären Ressourceneinsatz und einem darüberhinausgehenden zeitlichen Ressourceneinsatz.

Das Welcome Center Heilbronn-Franken (WCC) hat ein unter Berücksichtigung der Pandemiebedingungen normales Geschäftsjahr hinter sich gebracht. Es war gekennzeichnet von einem Mix aus Online- und Präsenzangeboten, die zwar mit Schwankungen, jedoch insgesamt betrachtet sehr gut angenommen wurden. Spürbar sind die zunehmenden Interessen der Unternehmen an den Themen, für die das Welcome Center seit nunmehr knapp acht Jahren steht. Dies zeigt auch, dass das Themenfeld internationale Fachkräfte als strategischer Baustein zur Fachkräftesicherung an Bedeutung gewinnt. Deshalb passt auch die in Ergänzung zum Welcome Center bestehende Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung (RKF), die speziell die Unternehmen mit dem seit 2020 geltenden Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Verbindung bringt, gut ins Portfolio der WHF.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken (KFB) konnte im Geschäftsjahr 2021 unter anderem auf „5-Jahre KFB Heilbronn-Franken“ zurückblicken. Dies wurde durch eine Filmproduktion gefeiert, die die Themen der KFB ins Zentrum rückte, so dass nicht nur ein einmaliger Feiernmoment entstand, sondern vielmehr ein Produkt, dass über verschiedene Kanäle für Marketingzwecke eingesetzt werden kann. In den 5 Jahren hat sich die KFB in der Region etabliert und bietet auch in enger Abstimmung mit einer Vielzahl an Kooperationspartnern ein reichhaltiges Angebot rund um das Thema „Erwerbstätigkeit von Frauen“ an. Dadurch bedient die KFB ebenfalls einen Baustein zur Fachkräftesicherung und nicht nur durch das Mentorinnenprogramm für Migrantinnen bieten sich sehr gute Synergien zum WCC.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr auf 456.034 Euro (Vorjahr: 294.013 Euro). Grund waren vor allem die Aufnahme der Funktion des Gigabitkompetenzzentrums. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 409.179 Euro (Vorjahr: 397.585 Euro) blieben relativ konstant und ergaben sich im Wesentlichen aus den zugeflossenen Fördergeldern für die Kontaktstelle Frau und Beruf, das Welcome Center sowie das Projekt „Regionale Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung“.



Die betrieblichen Aufwendungen für Projekte einschließlich des Welcome Centers und der Kontaktstelle Frau und Beruf stiegen aufgrund des Gigabitkompetenzzentrums sowie des Projekts 5G-Campusnetze um 363.542 Euro auf 939.198 Euro. Damit einhergehend und ergänzend durch die regionale Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung stieg der Personalaufwand um 120.692 Euro auf 803.382 Euro. Im Ergebnis stieg der Jahresfehlbetrag deutlich auf 894.130 Euro (Vorjahr: 603.599 Euro) an. Der gesellschaftsvertraglich geregelte Zuschuss einschließlich der Kofinanzierungsanteile und Sonderumlagen reichte 2021 zur Deckung des Jahresfehlbetrags nicht aus. Aufgrund des deutlich gestiegenen Jahresfehlbetrags reduzierte sich die Kapitalrücklage um 21.963 Euro auf 49.177 Euro, wobei es hier zu berücksichtigen gilt, dass von einem Gesellschafter die Betriebsmittel für 2022 bereits 2021 eingegangen waren. Dieses verzerrte Bild trägt dazu bei, dass die realen Werte ein fast vollständiges Aufzehren des Eigenkapitals aufzeigen, über deren Ausgleich die Gesellschafter im Laufe des Jahres 2022 entscheiden müssen.

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung aufgrund des weiteren Rückgangs der Kapitalrücklage als kritisch bezeichnet. Die Vermögenslage wird sich nach Angaben der Geschäftsführung unter gleichbleibenden Rahmenbedingungen weiter verschlechtern. Nennenswerte Investitionen wurden in 2021 nicht getätigt. Die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken werden es nach Angaben der Geschäftsführung auch in Zukunft nicht erlauben, Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Insoweit ist die Gesellschaft weiterhin auf Zuwendungen der Gesellschafter gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrags angewiesen. Dadurch ist die Sicherung der Liquidität gegeben.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis hat sich entsprechend seines Gesellschaftsanteils an den Betriebskosten für das Jahr 2021 beteiligt. Dieser Anteil beläuft sich auf 69.725 Euro zuzüglich einer Sonderumlage für Tourismusaktivitäten in Höhe von 1667 Euro. Für das Welcome Center Heilbronn-Franken wurde ein Kofinanzierungsbeitrag in Höhe von 16.000 Euro erbracht. Für die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken wurde ein Kofinanzierungsbeitrag in Höhe von 15.000 Euro erbracht.

3.5.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung)

	2021	2020	2019
Beschäftigte in Vollzeit	6	5	5
Beschäftigte in Teilzeit	9	10	8
Aushilfen	2	2	2
Mitarbeiter gesamt	17	17	15

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	- 4.054 €	7.678 €	- 15.496 €
Sachanlagenintensität	5,63 %	10,97 %	5,81 %
Bilanzsumme	361.980 €	222.964 €	288.468 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	20,84 %	43,68 %	39,95 %
Cashflow*	- 697.000 €	- 568.000 €	- 801.000 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	- 895.132 €	- 604.601 €	- 861.823 €
Eigenkapital	75.427 €	97.390 €	115.234 €
Eigenkapitalrentabilität	- 1.186,75 %	- 620,81 %	- 747,89 %
Umsatzerlöse	456.034 €	294.013 €	407.810 €

*Der Cashflow der WHF wurde im Rahmen der Kapitalflussrechnung wie folgt ermittelt:

Periodenergebnis

+ Abschreibungen

-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen

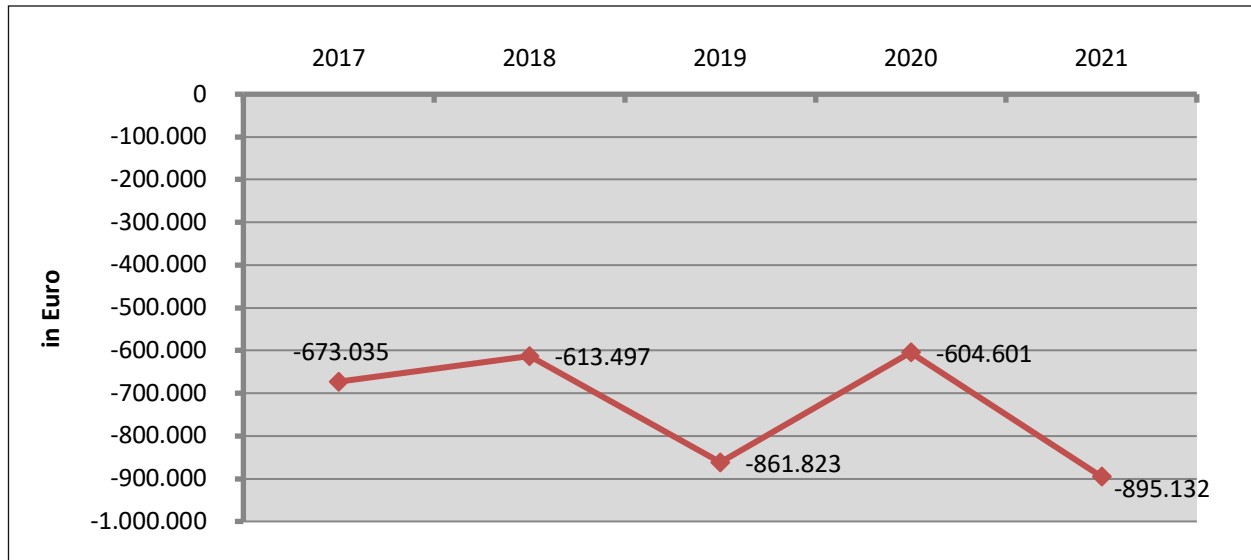
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen

-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva

-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva

= Cashflow



Entwicklung des Jahresergebnisses:**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe**

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für die Gesellschafterversammlung sind keine Bezüge angefallen.

3.5.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur, werden es der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH auch in Zukunft nicht erlauben, Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Insoweit ist die Gesellschaft weiterhin auf Zuwendungen der Gesellschafter gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages angewiesen. Dadurch ist die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft möglich.

3.5.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Für das Geschäftsjahr 2022 sind die Folgen der nach wie vor anhaltenden Corona-Pandemie nicht verlässlich abschätzbar. Im Bereich Standortentwicklung geht es um die Herstellung der Marktreife des neuen Image- und Fachkräfteportals „Platz für Originale“, für dessen Produktentwicklung hohe Vorleistungsaufwände erforderlich sind. Gleichwohl bietet es die Chance, die Finanzierungsbasis der Gesellschaft zu verbreitern. Ferner wird der gesamtsregionale eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau durch ein Gigabitkompetenzzentrum begleitet und vorangetrieben. Darüber hinaus wird die Kompetenzstelle für Energieeffizienz und Ressourcenmanagement (KEFF+) eingerichtet und schließlich soll mit dem Projekt TRANSFORMOTIVE der Transformationsprozess in der Wirtschaft der Region unterstützt werden.



Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH



Außenansicht des Caritas-Krankenhauses in Bad Mergentheim.
Fotos: © Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH.



Für die Tagespflege im Haus Heimberg
wurde ein neuer Bus angeschafft.

3.6.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Andreas Latz, Koblenz
Werner Hemmes, Neuwied
Dr. Albert-Peter Rethmann, Bendorf
Matthias Warmuth, Montabaur

Anschrift: Uhlandstraße 7
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 58-0
E-Mail: info@ghtf.de
Website: www.ghtf.de
Gründungsdatum: 15. Dezember 2011
Sitz: Bad Mergentheim

3.6.2 Gegenstand des Unternehmens

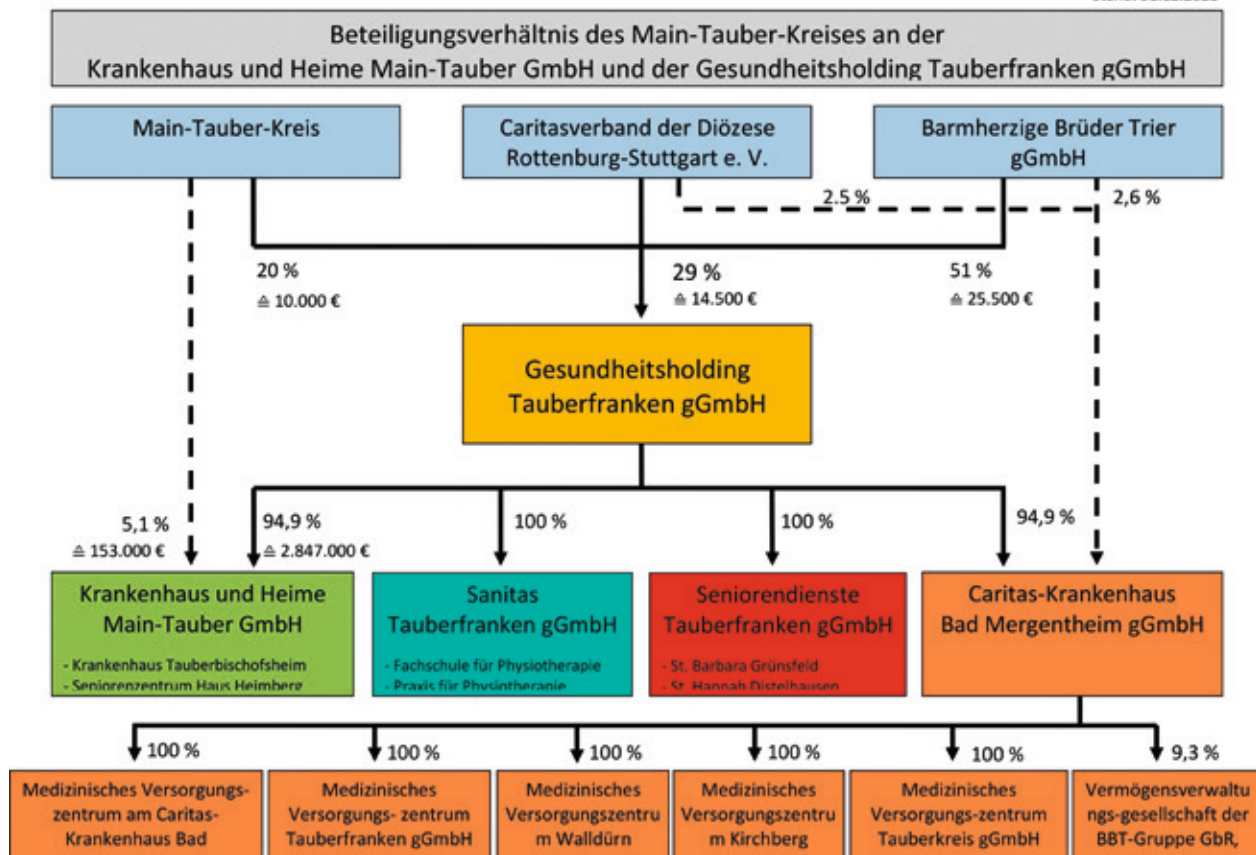
Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung inklusive der Erziehung und Berufsbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Gesellschaft fungiert als Holding für ihre Tochter- und Enkelgesellschaften.

3.6.3 Beteiligungsverhältnis

Gesellschafter sind die Barmherzige Brüder Trier gGmbH (BBT) mit 51 Prozent (25.500 Euro), der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. mit 29 Prozent (14.500 Euro) sowie der Main-Tauber-Kreis mit 20 Prozent (10.000 Euro). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 Euro und ist voll eingezahlt.

Das Beteiligungsverhältnis im Detail ist der Grafik auf der folgenden Seite zu entnehmen:

Stand: 31.12.2021



3.6.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Andreas Latz, Koblenz
- Werner Hemmes, Neuwied
- Dr. Albert-Peter Rethmann, Bendorf
- Matthias Warmuth, Montabaur

2. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Barmherzigen Brüder Trier gGmbH:

- Bruder Alfons Maria Michels, Koblenz
- Bruder Peter Berg

Vertreter des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V.:

- Pfarrer Oliver Merkelbach
- Dr. Rainer Brockhoff

Vertreter des Main-Tauber-Kreises:

- Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021)
- Kreisrat Wolfgang Vockel
- Kreisrat Klaus Kornberger

3.6.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH hält Anteile an folgenden Gesellschaften:

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH, Bad Mergentheim	94,9 Prozent
Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH, Tauberbischofsheim	94,9 Prozent
Sanitas Tauberfranken gGmbH, Bad Mergentheim	100,0 Prozent
Seniordienste Tauberfranken gGmbH, Bad Mergentheim	100,0 Prozent

Indirekt ist die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH an Tochterunternehmen der Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH beteiligt. Dies sind folgende Gesellschaften:

- Medizinisches Versorgungszentrum am Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH, Bad Mergentheim,
- Medizinisches Versorgungszentrum Tauberfranken gGmbH, Wertheim,
- Medizinisches Versorgungszentrum Walldürn gGmbH, Walldürn,
- Medizinisches Versorgungszentrum Kirchberg gGmbH, Kirchberg,
- Medizinisches Versorgungszentrum Tauberkreis gGmbH, Bad Mergentheim.

Die Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH ist zudem an der Vermögensverwaltungsgesellschaft der BBT-Gruppe GbR, Koblenz mit 9,3 Prozent beteiligt.

3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch die Fort- und Weiterbildung von Personen auf medizinischen, pflegerischen und geistig-ethischen Gebieten sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an gemeinnützigen Krankenhaus- und Seniorenzentrumseinrichtungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Main-Tauber-Kreis verwirklicht. Der Zweck Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens wird mittelbar verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln und deren Weiterleitung an steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere an die steuerbegünstigten Tochtergesellschaften, welche diese Mittel unmittelbar für die genannten Zwecke verwenden. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V unter ärztlicher Leitung zu gründen, zu betreiben und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft wurde errichtet, um zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Patienten im Main-Tauber-Kreis die Krankenhaus- und Altenpflegeeinrichtungen den Anforderungen an die Patientenversorgung anzupassen sowie Synergien zu betrieblichen Optimierungen zum Patientenvorteil zu erzielen.

3.6.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 229.048,98 Euro (Vorjahr 116.702,42 Euro). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Erlöse, die durch externe Angebote der Bildungszentren erzielt wurden. Nach den coronabedingten Ausfällen von Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2020 konnten 2021 unter verschärften Hygienebedingungen wieder vermehrt Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

3.6.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte 2021 zwei Mitarbeiter. Dies waren die Regionalleiter der BBT-Einrichtungen im Raum Tauberfranken-Hohenlohe.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	0 €	0 €	0 €
Sachanlagenintensität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Bilanzsumme	1.481.854 €	1.348.310 €	1.393.280 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	71,12 %	61,18 %	50,83 %
Cashflow	231.049 €	158.202 €	252.317 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	229.049 €	116.702 €	251.817 €
Eigenkapital	1.053.955 €	824.906 €	708.203 €
Eigenkapitalrentabilität	21,73 %	14,15 %	35,56 %
Umsatzerlöse	3.773.178 €	3.425.233 €	3.491.423 €



Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

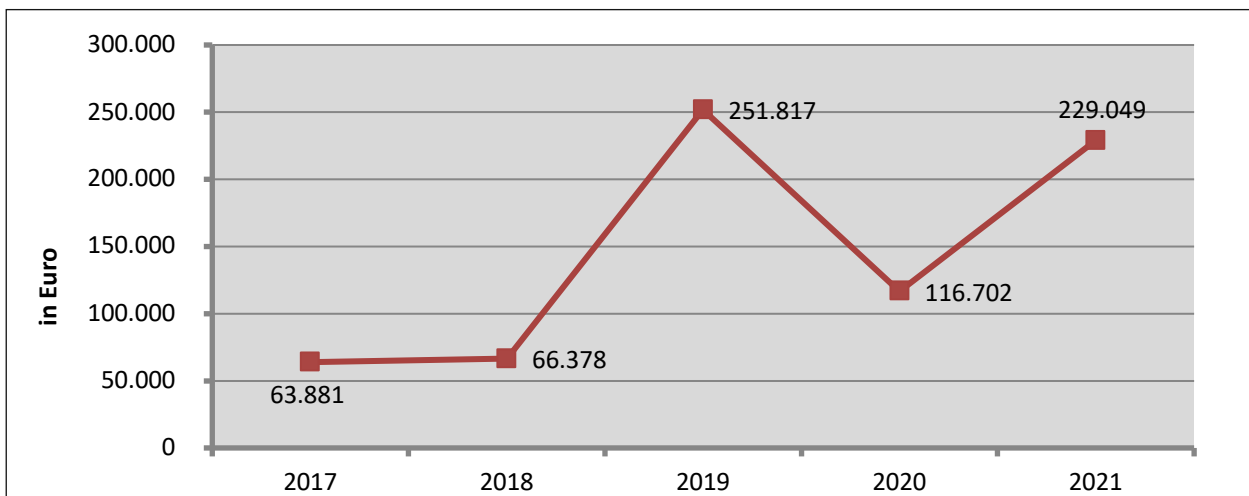
Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	707.614,61 €	207.614,61 €	500.000,00 €
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.249,65 €	43.373,50 €	56.876,15 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	516.848,83 €	672.887,89 €	- 156.039,06 €
Guthaben bei Kreditinstituten	157.140,85 €	424.434,48 €	- 267.293,63 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Aktiva	1.481.853,94 €	1.348.310,48 €	133.543,46 €

Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €	50.000,00 €	- €
Rücklagen	2,00 €	2,00 €	- €
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	774.903,90 €	658.201,48 €	116.702,42 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	229.048,98 €	116.702,42 €	112.346,56 €
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	49.000,00 €	47.000,00 €	2.000,00 €
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	345.077,01 €	417.014,04 €	- 71.937,03 €
Sonstige Verbindlichkeiten	11.281,79 €	- €	11.281,79 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.540,26 €	59.390,54 €	- 36.850,28 €
Summe Passiva	1.481.853,94 €	1.348.310,48 €	133.543,46 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	3.773.178,26 €	3.425.232,61 €	347.945,65 €
Sonstige betriebliche Erträge	2.506,06 €	439,35 €	2.066,71 €
Zwischensumme	3.775.684,32 €	3.425.671,96 €	350.012,36 €
Materialaufwand	1.429.757,64 €	1.418.612,01 €	11.145,63 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	344.488,87 €	301.650,03 €	42.838,84 €
b) Soziale Abgaben	55.707,28 €	30.402,91 €	25.304,37 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.716.178,84 €	1.561.040,45 €	155.138,39 €
Zwischensumme	3.546.132,63 €	3.311.705,40 €	234.427,23 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	3.029,51 €	- 3.029,51 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	816,55 €	293,65 €	522,90 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228.735,14 €	116.702,42 €	112.032,72 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €
Sonstige Steuern	- 313,84 €	- €	- 313,84 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	229.048,98 €	116.702,42 €	12.346,56 €

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer und weitere Organe erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.



Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH



In den Pflegeeinrichtungen der Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH fanden Corona-Impfaktionen statt.



Neubau des Haus Heimbergs: In der Kapellenstraße 10 in Tauberbischofsheim entsteht ein neues Seniorenzentrum.

Fotos: © Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH.

3.7.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Andreas Latz, Koblenz
Werner Hemmes, Neuwied
Dr. Albert-Peter Rethmann, Bendorf
Matthias Warmuth, Montabaur

Telefon: 09341 800-0
E-Mail: info@khtbb.de
Website: www.khmt.de
Gründungsdatum: 28. Dezember 2009
Sitz: Tauberbischofsheim

Anschrift: Albert-Schweitzer-Str. 37
97941 Tauberbischofsheim

3.7.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Tauberbischofsheim und der Pflegeeinrichtung Seniorenzentrum Haus Heimberg mit Wohnanlage.

3.7.3 Beteiligungsverhältnis

Seit dem 15. Dezember 2011 sind die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH mit Sitz in Bad Mergentheim zu 94,9 Prozent sowie der Main-Tauber-Kreis zu 5,1 Prozent Gesellschafter der Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH.

3.7.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung:

- Andreas Latz, Koblenz
- Werner Hemmes, Neuwied
- Dr. Albert-Peter Rethmann, Bendorf
- Matthias Warmuth, Montabaur

2. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Zwei Vertreter der Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH:

- Andreas Latz oder
- Werner Hemmes oder
- Dr. Albert-Peter Rethmann oder
- Matthias Warmuth

Vierzehn Vertreter des Main-Tauber-Kreises:

- | | |
|---|------------------------------|
| • Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021) | • Kreisrat Rainer Moritz |
| • Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021) | • Kreisrat Dr. Rolf Müller |
| • Kreisrat Udo Glatthaar | • Kreisrat Albrecht Rudolf |
| • Kreisrat Elmar Haas | • Kreisrat Manfred Schaffert |
| • Kreisrat Thomas Kraft | • Kreisrätin Anette Schmidt |
| • Kreisrat Ludger Krug | • Kreisrat Gernot Seitz |
| • Kreisrat Joachim Markert | • Kreisrätin Gudrun Weiske |
| • Kreisrat Frank Menikheim | |

3.7.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung inklusive der Erziehung und Berufsbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern, Seniorenzentren, Fachkliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen und sonstigen sozialen Einrichtungen verwirklicht. Von dem Gesellschaftszweck erfasst ist auch die Einrichtung und Unterhaltung von weiteren Neben- und Hilfsbetrieben, die den Zweck der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihm zusammenhängen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, medizinische Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter vertragsärztlicher und privatärztlicher, vertragszahnärztlicher und privat Zahnärztlicher, kieferorthopädischer sowie vertragspsychotherapeutischer und privatpsychotherapeutischer Leistungen unter ärztlicher Leitung zu gründen und zu betreiben.



Die Gesellschaft darf im Rahmen des kommunal- und gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen, z. B. auch an Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulanten Angeboten in diesen Bereichen und an Unternehmen, die Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens betreiben oder deren Betrieb unterstützen. Die Gesellschaft kann ferner alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung ihres Zweckes unter Berücksichtigung des § 3 des Gesellschaftsvertrags dienlich sind, sofern nicht Bestimmungen des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO) entgegenstehen.

Die Gesellschaft verfolgt nach § 3 des Gesellschaftsvertrages ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

3.7.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2021 zurück. Die Corona-Pandemie hat das Krankenhaus auch im zweiten Jahr vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Die Verschärfung der Hygienekonzepte der einzelnen Einrichtungen zum Schutz der Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden vor einer Infektion mit dem Coronavirus ging auch im Geschäftsjahr 2021 mit zusätzlichen Kosten einher.

Die Inanspruchnahme der medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich hat sich nach Ende der dritten Corona-Welle der Corona-Pandemie bis zum Herbst 2021, trotz Zurückhaltung in der Bevölkerung bei nicht lebensnotwendigen Behandlungen und Verringerung der Behandlungskapazitäten aufgrund erforderlicher Hygienekonzepte, stabilisiert. Trotzdem lag die Auslastung weiterhin unter dem Niveau des Vergleichszeitraumes vor der Pandemie in 2019.

Die Entwicklung der Belegungszahlen im Seniorenzentrum Haus Heimberg Pflegebereich verlief rückläufig. Die Belegung fiel niedriger aus als geplant, da die Nachbelegung von Pflegeplätzen aufgrund der personellen Situation sowie infektionsschutzbedingten Maßnahmen durch die Corona-Pandemie nur bedingt möglich war. Im Bereich der Wohnanlage des Seniorenzentrums Haus Heimberg stehen insgesamt 62 Appartements zur Verfügung, die zum Jahresende nahezu vollständig belegt waren.

Lage des Unternehmens

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf - 829.470 Euro und liegt damit deutlich unter dem Niveau des Wirtschaftsplans.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

3.7.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung)

	2021	2020	2019
Beschäftigte in Vollzeit	293	294	283
Beschäftigte in Teilzeit	290	297	315
Aushilfen	0	0	0
Mitarbeiter gesamt	583	591	598

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	- 2.544.296 €	- 98.460 €	- 750.637 €
Sachanlagenintensität	68,49 %	67,73 %	69,18 %
Bilanzsumme	47.301.336 €	51.318.991 €	50.388.088 €

• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	12,4 %	13,09 %	10,65 %
Cashflow	253.075 €	8.709.774 €	4.912.001 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	- 829.470 €	1.349.259 €	561.154 €
Eigenkapital	5.885.769 €	6.715.240 €	5.365.981 €
Eigenkapitalrentabilität	- 14,09 %	20,09 %	10,46 %
Umsatzerlöse	40.823.056 €	41.363.663 €	37.434.874 €



Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene EDV-Software	179.613,00 €	160.084,00 €	19.529,00 €
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. auf fremden Grundstücken	20.344.017,00 €	22.240.406,00 €	- 1.896.389,00 €
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. auf fremden Grundstücken	52.645,00 €	77.517,00 €	- 24.872,00 €
Technische Anlagen	8.491.212,00 €	9.278.662,00 €	- 787.450,00 €
Einrichtungen und Ausstattungen	3.271.442,80 €	2.963.644,80 €	307.798,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.571,24 €	199.954,57 €	- 143.383,33 €
Summe Sachanlagen	32.215.888,04 €	34.760.184,37 €	- 2.544.296,33 €
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	346.217,80 €	314.240,21 €	31.977,59 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.116.219,24 €	13.860.920,85 €	- 1.744.701,61 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.422.752,09 €	2.209.774,49 €	212.977,60 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.646,07 €	13.786,90 €	6.859,17 €
Summe Aktiva	47.301.336,24 €	51.318.990,82 €	- 4.017.654,58 €

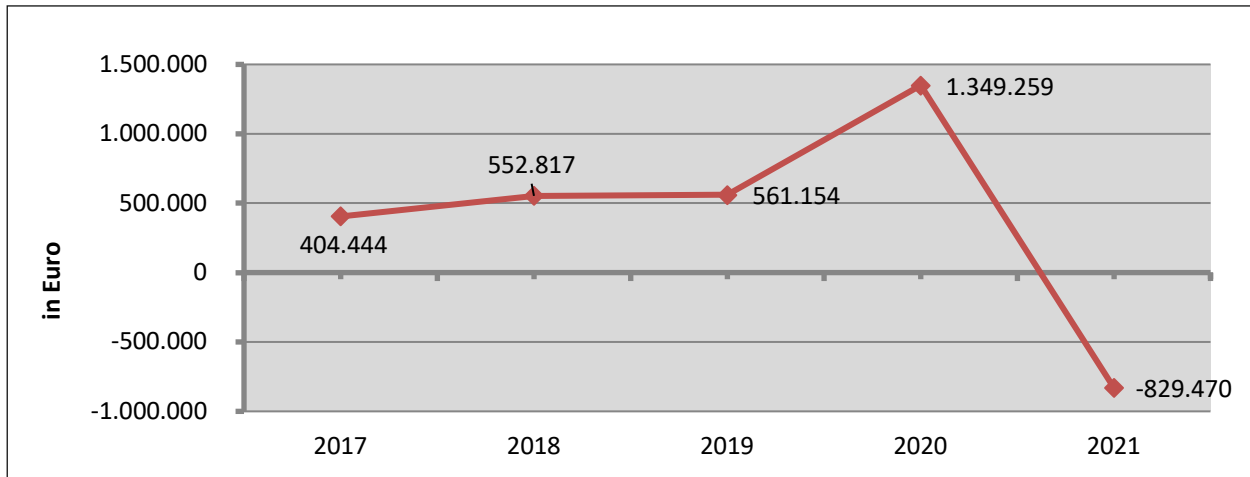
Passiva	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	- €
Kapitalrücklagen	634.267,74 €	634.267,74 €	- €
Gewinnrücklagen	3.080.971,81 €	1.731.712,90 €	1.349.258,91 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 829.470,10 €	1.349.258,91 €	-2.178.729,01 €
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	18.851.674,00 €	19.766.938,00 €	- 915.264,00 €
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	11.796.515,80 €	12.556.400,80 €	- 759.885,00 €
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	103.273,00 €	123.155,00 €	- 19.882,00 €
C. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	40.000,00 €	110.000,00 €	- 70.000,00 €
Sonstige Rückstellungen	4.066.178,00 €	3.683.658,00 €	382.520,00 €
D. Verbindlichkeiten			
Summe Verbindlichkeiten	6.472.273,58 €	8.043.232,42 €	-1.570.958,84 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	85.652,41 €	320.367,05 €	- 234.714,64 €
Summe Passiva	<u>47.301.336,24 €</u>	<u>51.318.990,82 €</u>	<u>-4.017.654,58 €</u>



Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	40.823.055,50 €	41.363.663,10 €	- 540.607,60 €
Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	29.590,20 €	14.147,43 €	15.442,77 €
Sonstige betriebliche Erträge	791.019,91 €	293.900,77 €	497.119,14 €
Zwischensumme	41.643.665,61 €	41.671.711,30 €	- 28.045,69 €
Materialaufwand	6.396.179,13 €	5.903.964,55 €	492.214,58 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	24.147.779,90 €	23.192.737,80 €	955.042,10 €
b) Soziale Abgaben	6.041.575,67 €	5.677.751,43 €	363.824,24 €
Abschreibungen	3.425.344,79 €	2.796.649,70 €	628.695,09 €
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagevermögen	160.910,85 €	121.703,39 €	39.207,46 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.553.708,29 €	5.510.184,96 €	43.523,33 €
Zwischensumme	45.725.498,63 €	43.202.991,83 €	2.522.506,80 €
Sonstige Erträge	3.270.803,78 €	3.001.291,50 €	269.512,28 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.404,27 €	58.528,16 €	6.876,11 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.018,72 €	54.758,07 €	- 17.739,35 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 782.643,69 €	1.473.781,06 €	- 2.256.424,75 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.576,96 €	116.479,72 €	- 77.902,76 €
Sonstige Steuern	8.249,45 €	8.042,43 €	207,02 €
Jahresüberschuss	- 829.470,10 €	1.349.258,91 €	- 2.178.729,01 €

Entwicklung des Jahresergebnisses:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

3.7.9 Das Wesentliche in Kürze

Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 541.608 Euro zurückgegangen. Der Rückgang der Umsatzerlöse aufgrund rückläufiger Auslastung konnte nicht durch Ausgleichszahlungen aufgrund der Corona-Pandemie kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse verteilen sich mit 76,1 Prozent auf die Erlöse aus Krankenhausleistungen sowie mit 8,8 Prozent auf Erlöse aus Pflegeleistungen und mit 15,1 Prozent auf sonstige Umsatzerlöse.

3.7.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Das Geschäftsjahr 2021 war wiederum geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Dies setzt sich auch Anfang 2022 weiter fort. Das Leistungsgeschehen und die Erlössituation sind aufgrund der dynamischen pandemischen Entwicklung und den damit zusammenhängenden staatlichen Hilfen nicht verlässlich einzuschätzen, was die Planung und Prognose des Geschäftsjahres 2022 erneut erschwert.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2022 basiert daher auf dem Leistungsniveau des Jahres 2019 unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen, jedoch ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. Gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 liegt das Jahresergebnis bei 1.057.000 Euro.



GKS – Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH

3.8.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Dr.-Ing. Ragnar Warnecke

Anschrift: Hafenstraße 30
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 6580-0
E-Mail: birgit.hirt@gks-sw.de
Website: www.gks-sw.de

Gründungsdatum: 14. Juli 1987
Sitz: Schweinfurt



Innenansicht der GKS-Gemeinschaftskraftwerk
Schweinfurt GmbH.

3.8.2 Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt, die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt sowie die Dienstleistung der thermischen Abfallbehandlung erbracht.

3.8.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2021 folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadwerke Schweinfurt GmbH mit	2.100.000 Euro	(12,82 Prozent)
Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH mit	1.690.000 Euro	(10,31 Prozent)
ZF Friedrichshafen AG mit	1.690.000 Euro	(10,31 Prozent)
SKF GmbH mit	1.690.000 Euro	(10,31 Prozent)
Stadt Schweinfurt mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Landkreis Haßberge mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Kommunalunternehmen des Landkreises Rhön-Grabfeld –		
Anstalt des öffentlichen Rechts, Bad Neustadt mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Stadt Aschaffenburg mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Landkreis Aschaffenburg mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Landkreis Main-Spessart mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Landkreis Miltenberg mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Landkreis Schweinfurt mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)
Main-Tauber-Kreis mit	1.020.000 Euro	(6,25 Prozent)

3.8.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Dr.-Ing. Ragnar Warnecke

2. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

- Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Stadt Schweinfurt (Vorsitzender)
- Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
- Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis (bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder, Main-Tauber-Kreis (ab 06/2021)
- Landrat Thomas Habermann, Landkreis Rhön-Grabfeld
- Jürgen Herzing, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg
- Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH
- Landrat Dr. Alexander Legler, Landkreis Aschaffenburg (ab 05/2020)
- Stadtrat Mathias Ritzmann, Stadt Schweinfurt
- Dr. Ulrich Keil, General Counsel Industrial Schaeffler Group, Schaeffler AG
- Landrat Jens Marco Scherf, Landkreis Miltenberg
- Mario Lory, Direktor Business Services Schweinfurt, Leitung Technik, ZF Friedrichshafen AG
- Landrätin Sabine Sitter, Landkreis Main-Spessart
- Landrat Wilhelm Schneider, Landkreis Haßberge
- Landrat Florian Töpfer, Landkreis Schweinfurt

3.8.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Auch im Jahr 2021 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen im Müllteil sowie die Mitverbrennung von Trockenklärschlamm im Kohleteil tragen durch Substitution fossiler Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen und damit zum Klimaschutz sowie zur Ressourcenschonung bei. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Seit dem Jahr 2014 wird eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Die Betriebsführung dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch die GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an die GKS abgegeben wird.



Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH

3.9.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Michael Hörrmann

Anschrift: Schloss 16
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 12306-0
E-Mail: info@schloss-mergentheim.de
Website: www.schloss-mergentheim.de
Gründungsdatum: 20. Dezember 1990
Sitz: Bad Mergentheim



Sonderausstellung „Faszination Lego“: Die Klötzlebauer haben das Mergentheimer Residenzschloss nachgebaut.
Foto: © Residenzschloss Mergentheim/Elfriede Rein.

3.9.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH betreibt im Hochschloss der einstigen Residenzanlage der Hoch- und Deutschordensmeister des Deutschen Ordens das Residenzschloss Mergentheim als überregional ausstrahlenden kulturtouristischen Betrieb mit Schauräumen, Museumsabteilungen, Veranstaltungen und Vermietungen. Vermittlung und Vermarktung des Hochschlosses erfolgen in enger Verzahnung mit dem historischen Schlossgarten.

Seit dem 1. Januar 2020 liegt die operative Verantwortung im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages in Händen der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.

3.9.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2021 folgende Gesellschafter beteiligt:

Land Baden-Württemberg mit	1.994.038 Euro (48,75 Prozent)
Stadt Bad Mergentheim mit	1.329.358 Euro (32,50 Prozent)
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V. mit	511.291 Euro (12,50 Prozent)
Main-Tauber-Kreis mit	255.645 Euro (6,25 Prozent)

Das Stammkapital beträgt somit 4.090.332 Euro und ist voll eingezahlt.

3.9.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung:

- Michael Hörrmann

2. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

- Ministerialrätin Juliane Weckerle (Vorsitzende)
- Oberbürgermeister Udo Glatthaar (stellvertretender Vorsitzender)
- Direktor a.D. Gernot-Uwe Dziallas
- Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder (ab 07/2021)
- Ministerialrätin Lena Funk
- Ministerialrat Dr. Jochen Miller
- Stadtrat Rainer Moritz
- Sen. Eh. Prof. Dr. Dieter Salch

3. Gesellschafterversammlung

- Gesellschafter Land Baden-Württemberg, vertreten durch: Ministerialrätin Juliane Weckerle
- Gesellschafter Stadt Bad Mergentheim, vertreten durch: Oberbürgermeister Udo Glatthaar
- Gesellschafter Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V., vertreten durch: Gernot-Uwe Dziallas
- Gesellschafter Main-Tauber-Kreis, vertreten durch: Landrat Reinhard Frank (bis 05/2021) und Landrat Christoph Schauder (ab 06/2021)

3.9.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages „Zielsetzung des Unternehmens“:

Die Gesellschaft soll sich neben und mit der Erforschung und Präsentation des Deutschen Ordens insbesondere auch der Förderung des kulturellen Verständnisses für die Region widmen. Die Gesellschaft hat ihr Dienstleistungsangebot laufend zu überprüfen und zu verbessern unter Einbeziehung der Benutzer. Der Betrieb des Museums hat sich an den Standards eines qualifizierten Museums mit überregionaler Ausstrahlung zu orientieren.

Das Unternehmen erfüllt seinen Satzungszweck als überregional wirkende Kulturinstitution entsprechend den finanziellen und personellen Ressourcen soweit möglich.

Als familienfreundliches Angebot wurde von März bis September 2021 die Sonderausstellung „Mickey Maus und Donald Duck“ präsentiert, seit dem 20. Oktober 2021 die Ausstellung „Faszination Lego“. Beide Angebote wurden gut angenommen. In den Wintermonaten, ab 26. November 2021, konnte durch das „Schlossfunkeln“ eine Lichtkunstinstallation in den Ausstellungsräumen – ein weiteres Besuchsangebot geschaffen werden. Das Deutschordensmuseum beteiligte sich zusätzlich mit zahlreichen Aktionen am landesweiten Themenjahr „Exotik“ der Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Für das Programm entstand ein eigener Kurzführer. Erfolgreich veranstaltete das Deutschordensmuseum das Sommerfestival „Literatur im Schloss“, das aufgrund der Corona-Bedingungen im Jahr 2021 im Kurpark stattfand.

Zudem kooperierte das Deutschordensmuseum mit den Jüdischen Kulturtagen Taubertal, die im Oktober 2021 durchgeführt wurden. Am 29. Oktober 2021 konnte – trotz der pandemiebedingten Einschränkungen mit guten Publikumszuspruch – mit einem Festakt das 25. Jubiläum der Museumseröffnung des Deutschordensmuseums begangen werden.



Grundstückseigentümergeinschaft

Kommunales Rechenzentrum Franken GbR

3.10.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: William Schmitt

Anschrift: Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn

Telefon: 07131 958-0
E-Mail: info@komm.one
Website: www.komm.one
Sitz: Heilbronn



Betriebs- und Verwaltungsgebäude des
Kommunalen Rechenzentrums Franken GbR in Heilbronn.
Foto: © Kommunales Rechenzentrum Franken GbR.

3.10.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an Komm.ONE (AöR), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

3.10.3 Beteiligungsverhältnis

Die Höhe der Beteiligung des Main-Tauber-Kreises zum Stichtag 31. Dezember 2021 beträgt 110.474,83 Euro. Dies entspricht 4,622 Prozent.

3.10.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- William Schmitt

2. Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter. Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune bzw. des jeweiligen Landkreises.

3. Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder im Verwaltungsrat:

- Erster Bürgermeister Martin Diepgen, Stadt Heilbronn (Vorsitzender)
Stellvertreter: Tilo Schilling, Stadt Heilbronn
- Landrat Norbert Heuser, Landkreis Heilbronn
Stellvertreter: Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis (bis 05/2021),
Stellvertreter: Landrat Christoph Schauder, Main-Tauber-Kreis (ab 06/2021)
- Oberbürgermeister Steffen Hertwig, Stadt Neckarsulm
Stellvertreter: Oberbürgermeister Udo Glatthaar, Stadt Bad Mergentheim
- Bürgermeisterin Anette Schmidt, Stadt Taubertalbischheim
Stellvertreter: N.N.

3.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts), der Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes verarbeiten vertrauliche Daten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften z.B. auch unter das Melde-, Steuer-, und Sozialgeheimnis fallen. Es werden hohe Anforderungen an die Gebäudesicherheit gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.



Kreisbau Main-Tauber eG



Hauptsitz der
Kreisbau eG.



Im Jahr 2021 wurde die Sanierung des Objektes
in der Herrmann-Mitnacht-Straße 9
in Bad Mergentheim fortgesetzt.

3.11.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Peter Deißler

Telefon: 07931 96442-0

Anschrift: Münzgasse 9 - 11
97980 Bad Mergentheim

E-Mail: info@kreisbau-mt.de

Website: www.kreisbau-mt.de

Gründungsdatum: 8. November 1924

Sitz: Bad Mergentheim

3.11.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen verwalten, bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, betreuen und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

3.11.3 Beteiligungsverhältnis

Zum 31. Dezember 2021 sind an der Genossenschaft 587 Mitglieder beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile beträgt 3243 Stück. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 260 Euro. In der Satzung der Genossenschaft ist die Nachschusspflicht ausgeschlossen. Das heißt, die Mitglieder haben auch im Falle der Insolvenz der Genossenschaft keine Nachschüsse zu leisten. Die Höhe der Geschäftsguthaben beträgt insgesamt 861.167,76 Euro. Der Main-Tauber-Kreis ist zum 31. Dezember 2021 mit 34 Geschäftsanteilen und einem Betrag in Höhe von 8840 Euro (entspricht 1,03 Prozent) an der Kreisbau Main-Tauber eG beteiligt.

3.11.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Vorstand

- Peter Deißler (geschäftsführender Vorstand)
- Klaus Kornberger (Vorstand)

2. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

- Rüdiger Zibold (Vorsitzender)
- Edgar Beuchert
- Hanspeter Fernkorn
- Thomas Ludwig
- Bernd Straub
- Klaus Volkert (stellvertretender Vorsitzender)

3.11.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Kreisbau Main-Tauber eG hat im Landkreisgebiet 286 Wohnungen bzw. Häuser, 69 Garagen, 19 Tiefgaragenstellplätze und 113 weitere Stellplätze. 12 Wohnungen sind sozial gefördert. Daneben sind noch 686 Wohn- und Gewerbeeinheiten in der Verwaltung. Des Weiteren ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Beschreibung des Gegenstands des Unternehmens.



Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co.KG



Mit der Werbekampagne
„Hier ist die Energie!“
macht die ZEAG Energie AG
auf regional erzeugten
Strom aufmerksam.
Foto: © ZEAG Energie AG

3.12.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	Alexander Bürkle Harald Endreß	Telefon:	07131 610-2102
		E-Mail:	alexander.buerkle@ zeag-energie.de
Anschrift:	Marktplatz 8 97941 Tauberbischofsheim	Gründungsdatum:	29. Juni 2020
		Sitz:	Tauberbischofsheim

3.12.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung, insbesondere nach § 102 ff. GemO, die Planung, Konzeption, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien und zur Erzeugung und Verteilung von Wärme, insbesondere unter Beteiligung von Bürgern, die sich hierzu zusammengeschlossen haben. Die Tätigkeit umfasst diesbezüglich auch den Vertrieb der erzeugten Energie/Wärme.

3.12.3 Beteiligungsverhältnis

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) war zum 31. Dezember 2021 die ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn.

Das Kommanditkapital wurde zum 31. Dezember 2021 gehalten von:

ZEAG Energie AG, Heilbronn mit	98.000 Euro (98 Prozent)
Stadt Tauberbischofsheim mit	1.000 Euro (1 Prozent)
Main-Tauber-Kreis mit	1.000 Euro (1 Prozent)

Das Kommanditkapital beträgt somit 100.000 Euro.

3.12.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

1. Geschäftsführer:

Zur Geschäftsführung und zur Vertretung ist die Komplementärin bestimmt, vertreten durch:

- Alexander Bürkle
- Harald Endreß

2. Gesellschafterversammlung im Jahr 2021:

- Vorstand Franc Schütz, ZEAG Energie AG (Vorsitzender)
- Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis (bis 05/2021)
- Landrat Christoph Schauder, Main-Tauber-Kreis (bis 06/2021)
- Bürgermeisterin Anette Schmidt, Stadt Tauberbischofsheim
- Geschäftsführer Harald Endreß, ZEAG Erneuerbare Energien GmbH
- Geschäftsführer Alexander Bürkle, ZEAG Erneuerbare Energien GmbH

3.12.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG hat mit dem Gebotstermin am 1. November 2021 den Zuschlag für den Bau einer 2.440 kW Photovoltaikanlage erhalten. Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage soll im Frühjahr 2023 erfolgen.

Der Kommanditanteil des Main-Tauber-Kreises wurde im Jahr 2022 an die Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH veräußert.



Zweckverband Mainhafen und Fähre Wertheim



Verladung im
Mainhafen Wertheim.



Der Zweckverband Mainhafen Wertheim hat den Betrieb
der Mainfähre übernommen. Die kleine Zeremonie
zur Übernahme fand im Jahr 2021 statt.

4.1.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Helmut Wießner

Telefon: 09342 301-200

Anschrift: Mühlenstraße 26
97877 Wertheim

E-Mail: helmut.wiessner@wertheim.de

Website: www.mainhafen-wertheim.de

Gründungsdatum: 1964

Sitz: Wertheim

4.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgaben, am linken Mainufer auf Gemarkung Wertheim eine Umschlagstelle zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben sowie seit 1. November 2020 auf der Gemarkung Wertheim eine Mainfähre zu betreiben.

4.1.3 Beteiligungsverhältnis

Am Zweckverband Mainhafen und Fähre Wertheim waren zum 31. Dezember 2021 beteiligt:

Main-Tauber-Kreis mit	51,00 Prozent
Stadt Wertheim mit	49,00 Prozent

4.1.4 Organe des Zweckverbands

Die Organe des Zweckverbands sind:

1. Geschäftsführung

- Helmut Wießner

2. Zweckverbandsversammlung und Verbandsvorsitzender

Der Verbandsversammlung gehören der Landrat des Main-Tauber-Kreises sowie sieben Kreisträte des Main-Tauber-Kreises sowie der Oberbürgermeister und sechs Gemeinderäte der Stadt Wertheim an. Die Amtszeit in der Zweckverbandsversammlung deckt sich mit der Amtszeit im Gemeinderat bzw. Kreistag.

Im Geschäftsjahr 2021 waren Mitglieder in der Zweckverbandsversammlung:

- | | |
|--|----------------------|
| • Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez
(Verbandsvorsitzender) | • Roger Henning |
| • Landrat Reinhard Frank (stellvertretender
Verbandsvorsitzender, bis 05/2021) | • Dietmar Hofmann |
| • Landrat Christoph Schauder (stellvertretender
Verbandsvorsitzender, ab 06/2021) | • Christian Kremer |
| • Songrit Breuninger | • Ingo Ortel |
| • Richard Diehm | • Hubert Sadowski |
| • Ottmar Dürr | • Thomas Schreglmann |
| • Bernd Hartmannsgruber | • Birgit Väh |
| | • Martina Wenzel |
| | • Thomas Wettengel |

4.1.5 Beteiligungen des Unternehmens

Der Zweckverband Mainhafen und Fähre Wertheim ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband hat einen wesentlichen Teil des Hafens an die Firma ZG Raiffeisen eG verpachtet. Durch deren Tätigkeit wird der öffentliche Zweck vollumfänglich erfüllt. Die Mainfähre wird vom Zweckverband selbst geführt. Sie verbindet die Wertheimer Ortschaft Mondfeld mit der bayerischen Stadt Stadtprozelten im Landkreis Miltenberg.



4.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gewinn und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2021 schließt in Einnahmen und Ausgaben (Vorjahr 181.972,08 Euro) mit 302.641,11 Euro ab. Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Gewinn von 14.127,55 Euro.

Der Gesamtschiffumschlag stieg auf 110.313 Tonnen (Vorjahr: 83.668 Tonnen) an. So stieg auch der Schiffsgüterumschlag, für den Ufergeld abgerechnet werden konnte, um 14.607 Tonnen auf 44.217 (= 49,3 Prozent). Ein Bahnumschlag war nicht zu verzeichnen. Der Lagerumschlag einschließlich Umschlag ZG stieg um 5782 Tonnen auf 67.664 Tonnen. Der Gesamtumschlag (ZG Raiffeisen eG und ZG Getreidesilo Mainmühle) stieg auf 177.977 Tonnen. (Vorjahr 145.550 Tonnen). Dies entspricht einem Anstieg um 22,28 Prozent gegenüber dem – allerdings noch niedrigen - Vorjahreswert. Hauptumschlagsgüter waren Baustoffe, Düngemittel, Glasgrundstoffe und Getreide.

Die Einnahmen durch Verkaufserlöse von Fahrtickets beliefen sich auf 100.290,54 Euro (Plan: 100.000 Euro).

Lage des Unternehmens

Der Zweckverband weist derzeit einen geringen Gewinn im Bereich des Betriebes des Mainhafens aus. Das Ergebnis des neuen Betriebszweiges der Fähre ist aufgrund der Zuschüsse der Städte Wertheim und Stadtprozelten sowie des Main-Tauber-Kreises und des Landkreises Miltenberg ausgeglichen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Für den neuen Betriebszweig der Fähre wurde ein Zuschuss in Höhe von 23.702,04 Euro durch den Landkreis Main-Tauber geleistet.

4.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2021	2020	2019
Beschäftigte in Vollzeit	2	1	0
Beschäftigte in Teilzeit	3	2	1
Aushilfen	1	1	1
Mitarbeiter gesamt	6	4	2

Erläuterung: Aufgrund von höheren Ausfallzeiten hat sich die Anzahl der Beschäftigten um eine Vollzeitkraft und eine Teilzeitkraft erhöht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2021	2020	2019
Veränderung Sachanlagevermögen	-66.362 €	- 63.567 €	464.760 €
Sachanlagenintensität	84,49 %	93,00 %	98,25 %
Bilanzsumme	1.442.914,96 €	1.382.247 €	1.373.111 €

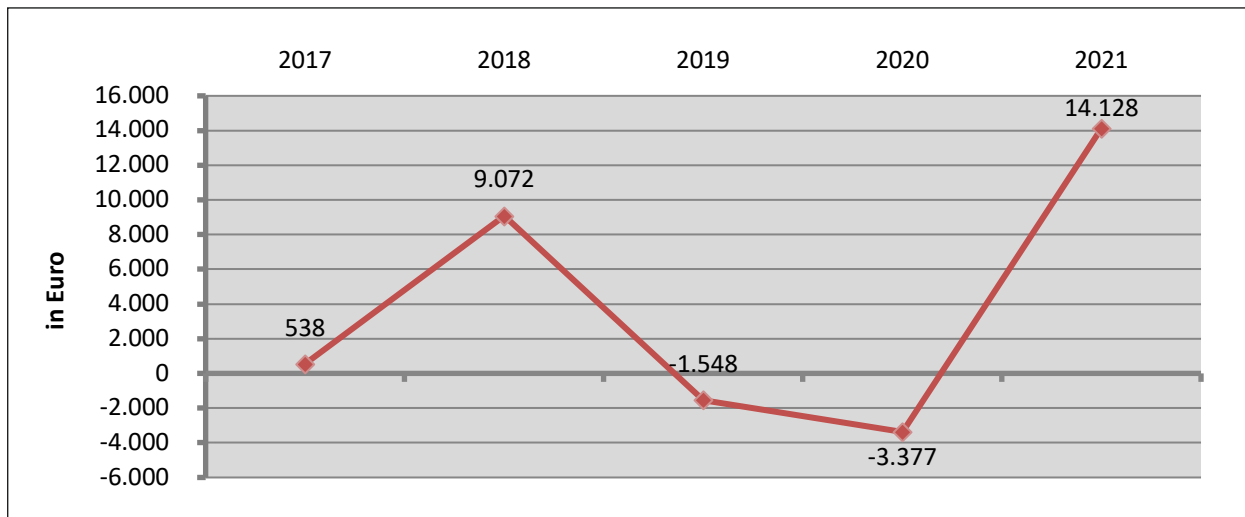
• Finanzlage

	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	91,99 %	95,00 %	95,88 %
Cashflow	80.993 €	75.867 €	52.265 €

• Ertragslage

	2021	2020	2019
Jahresergebnis	14.128 €	- 3.377 €	- 1.548 €
Eigenkapital	1.327.299 €	1.313.172 €	1.316.548 €
Eigenkapitalrentabilität	1,06 %	- 0,26 %	- 0,12 %
Umsatzerlöse	302.641 €	176.703 €	85.037 €



Entwicklung des Jahresergebnisses:**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe**

Im Jahr 2021 betrug die Aufwandsentschädigung für den Geschäftsführer 4800 Euro. Die Aufwandsentschädigungen für den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter betrugen je 1000 Euro.

4.1.9 Das Wesentliche in Kürze

Der Zweckverband konnte im Jahr 2021 einen etwas höheren Gewinn als geplant im Bereich des Mainhafens verzeichnen. Das Ergebnis im Bereich Fähre ist aufgrund der eingegangenen Zuschüsse ausgeglichen.

4.1.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die ZG Raiffeisen eG wird weiterhin verstärkt Anstrengungen unternehmen müssen, um den Umschlag im Hafen Wertheim noch mehr zu steigern. Für die Fähre wird ein Marketingkonzept erarbeitet werden.



4.2 Mitgliedschaften in weiteren Organisationsformen des öffentlichen Rechts

Nachrichtlich werden im Folgenden die Mitgliedschaften des Main-Tauber-Kreises in weiteren Organisationsformen des öffentlichen Rechts genannt:

- Zweckverband 4 IT
- Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg
- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
- Regionalverband Heilbronn-Franken
- Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Sparkasse Tauberfranken



Main-Tauber-Kreis.de



Beteiligungsbericht 2021

Der Main-Tauber-Kreis ist an verschiedenen Unternehmen in Privatrechtsform beteiligt. Mit der Einschaltung von Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber beim Kreis.

Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung des Landkreises folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Aus diesem Grund hat der Main-Tauber-Kreis zur Information des Kreistages und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar (oder mit mehr als 50 Prozent mittelbar) beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.

Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Büro des Landrats

Gartenstr. 1 | 97941 Tauberbischofsheim

Telefon 09341 82-5612 | Telefax 09341 828-5612

www.main-tauber-kreis.de | pressestelle@main-tauber-kreis.de



www.main-tauber-kreis.de/newsletter – stets aktuell informiert
Folgen Sie uns – **auf Facebook, Instagram und YouTube!**

